

Information und Bestellung auch unter  
[www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)



## GRUPPE H - HINTERRAD

WERKSTATT-HANDBUCH **DKW** HOBBY

Information und Bestellung auch unter  
[www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)

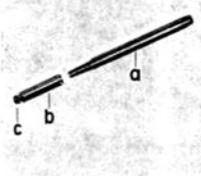


## GRUPPE H - HINTERRAD

Arbeitsnummer	Arbeitsbezeichnung	Seite
	Spezial-Werkzeuge für die Gruppe HINTERRAD . . . . .	2
H 50	Hinterrad aus- und einbauen . . . . .	3
H 51	Hinterradnabe oder Felge ersetzen . . . . .	3-4
H 52	Einbauteile der Hinterradnabe aus- und einbauen . . . . .	4
H 55	Bremstrommel aus- und einbauen, einschl. Kette einstellen . . . . .	4-5
H 56	Bremsbacken belegen einschl. Hinterrad aus- und einbauen . . . . .	5
H 57	Fußbremshebel aus- und einbauen . . . . .	5
H 59	Fußbremsseilzug aus- und einbauen . . . . .	6
H 61	Einbauteile der Bremstrommel aus- und einbauen, wenn erforderlich, ersetzen	6
H 70	Hinterradschwinge aus- und einbauen . . . . .	6-7
H 72	Zugstangen- oder Rückstoßgummi aus- und einbauen . . . . .	7-8
H 73	Puffergummi aus- und einbauen . . . . .	8-9
H 74	Hinterradfederung einstellen . . . . .	9
H 80	Fußbremse einstellen, wenn erforderlich, Bremshebel umsetzen . . . . .	9
H 81	Rollenkette aus- und einbauen . . . . .	10
H 82	Rollenkette reinigen und fetten . . . . .	10-11
H 83	Kettenschutz aus- und einbauen . . . . .	11
H 90	Rollenkette auf Durchhang prüfen, wenn erforderlich, einstellen . . . . .	11-12

Erforderliche Spezial-Werkzeuge für die Gruppe H sind auf der folgenden Seite abgebildet!

Spezialwerkzeuge für die Gruppe **H** - Hinterrad

Benennung	Teile-Nummer	Anwendung im Arbeitsgang	Abbildung
<b>Abb. 1 H</b>			
Austreiber für Nabenlager NM 12	0301-73500-00.2	H 52	
a) Treibdorn	0301-73502-00.2		
b) Sprezhülse NM 12	0301-73503-00.2		
c) Druckschraube M 6x40, SW 11	00933-117-31		

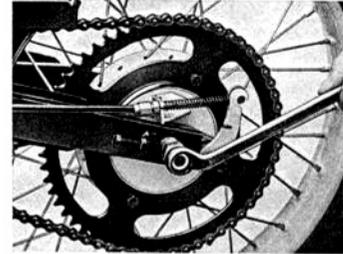
VI / 57 / 863

**H 50**

Hinterrad aus- und einbauen

**Ausbau:**

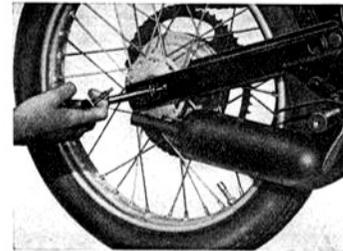
1. Hinterradverkleidung hochkippen (A 102).
2. Äußere Achsmutter (SW 17) von der Steckachse abschrauben. Steckachse, wenn erforderlich, am Knebelkopf gegenhalten.



2 H Hinterrad ausbauen

VI / 55 / 1370

3. Steckachse aus Hinterrad und Schwinge herausziehen. Abstandsbüchse zwischen kleinem Nabenflansch und Schwingarm herausnehmen.



3 H Steckachse aus Hinterradnabe herausziehen

VI / 55 / 866

4. Hinterrad aus aufgebocktem Fahrzeug nach rechts in Fahrrichtung gesehen von Bremsstrommel abheben und nach hinten herausnehmen.

**Einbau:**

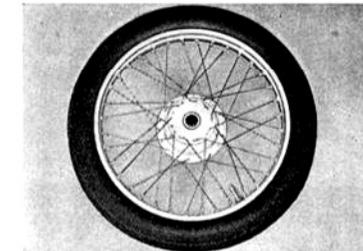
1. Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues, wobei darauf zu achten ist, daß der dreifach unter 120° geschlitzte Dämpfungsgummi voll in die Mitnehmerstege der Bremsstrommel einrastet.
2. Abstandsbüchse zwischen kleiner Radnabe und Schwingarm so einsetzen, daß großer Bund der Büchse an den Schwingarm zu liegen kommt.

**H 51**

Hinterradnabe oder Felge ersetzen

**Ausbau:**

1. Hinterrad ausgebaut (H 50).
2. Ventileinsatz vom Schlauchventil abschrauben.
3. Ventilmutter entfernen.
4. Hinterrad flach aufliegen und an der, dem Ventil gegenüberliegenden Seite, Decke mit beiden Füßen in das Tiefbett der Felge drücken.
5. Mittels zweier Montiereisen Decke über den Felgenreifen heben und nach beiden Seiten weitergreifen, bis der ganze Deckenrand sich außerhalb der Felge befindet.
6. Schlauchventil aus Felgenreifen herausdrücken und Schlauch von Felge abnehmen.
7. Decke nunmehr ganz von Felge entfernen.
8. Felgenreifen von Felge abnehmen.
9. Nippel mit Nippelspanner lockern und mit Schraubenzieher von Speichen abschrauben. Beim Zusammenbau schadhafte Teile durch Neuteile ersetzen. Speichennippel (M 3 DIN 74371). Speiche auf Bremsstrommelseite (A 151 DIN 74371) Speiche auf Nabenflanschseite (A 164 DIN 74371).



4 H Speichenlage im Hinterrad

VI / 55 / 940

**Einbau:**

1. Beim Einspeichen erst sämtliche Speichen in Bremsstrommel flansch von außen nach innen und dann von innen nach außen einziehen, dann in kleinen Nabenflansch einhängen bzw. einziehen und mit Nippeln in Felgenreifen lose befestigen. Speichen zweifach gekreuzt, wobei die außen überkreuzenden Speichen Schräglage nacheilend der Radlaufrichtung aufweisen müssen. Die Nabenmitte, durch eine Einstichnut kenntlich gemacht, muß mit der Felgenmitte übereinstimmen.
2. Rad in Spannbock aufnehmen und mit Schraubenzieher oder Nippelspanner alle Speichennippel gleichmäßig weit auf Speichen aufschrauben. Vorerst Höhenschlag beseitigen durch Nachlassen der Speichen beider Nabenseiten auf etwa 1/4 des Felgenumfangs auf der gegenüberliegenden Felgenseite und entsprechendes Anziehen der Speichen

beider Nabenseiten am Umfangviertel an der Schlagstelle (max. 1,5 mm zulässig).

Evtl. Seitenschlag durch Nachlassen der Speichen an der Schlagstelle und entsprechendes Anziehen der Speichen auf der anderen Nabenseite gegenüber der Schlagstelle beheben. Bei einem gut eingespeichten Rad haben alle Speichen gleiche Spannung (max. 1,5 mm Seitenschlag zulässig).

- Über die Speichennippel vorstehende Speichenenden abschleifen.
- Beim Wiederauflegen der Bereifung Deckeninneres mit Talkum bestäuben. Leichteste Reifenstelle, gekennzeichnet durch Farbpunkt, in Höhe des Ventils anordnen. Reifenkennlinie muß am ganzen Umfang gleichen Abstand vom Felgenrand haben. Abschließend Luftdruck auf 1,6 atü bringen; bei Soziusbetrieb 2,25 atü.

**H 52**

### Einbauteile der Hinterradnabe aus- und einbauen

**Ausbau:**

- Hinterrad ausgebaut (H 50).
- Seegerring (28 × 1,2 DIN 472), Abdeckhülse und Nilosring aus rechter Nabenseite ausbauen.
- Teile reinigen und prüfen.
- Wurde bei der Prüfung ein schadhafes Lager festgestellt, so ist dieses von der Gegenseite durch den inneren Rillenger-Laufring mit einem passenden Rohr, das an einem Ende über Kreuz eingesägt ist und durch einen Körner gespreizt wurde, herauszuschlagen. Man kann sich diese Arbeiten wesentlich erleichtern, wenn man den Spanndorn, T.-Nr. 0301-35000-00.2 verwendet. Die dazugehörige Klemmhülse wird in den inneren Rillenger-Laufring von außen eingeführt und auf der Gegenseite ein Treibdorn durch die Nabe in die Klemmhülse eingeschoben. Von Hand ist die Klemmhülse gegenzuhalten. Durch einen leichten Hammerschlag kann das Lager aus der Aufnahme der Nabe herausgeschlagen werden.

Die in der Abbildung gezeigte Ausführung der Kupplungsscheibe und ihre Befestigung in der Hin-



5 H Hinterradnaben-Lagerausbau

VI / 55 / 881

4 / Hinterrad

### Information und Bestellung auch unter [www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)

terradsnabe gilt bis Fg.-Nr. 03 509 032. Für Ersatzteilmuster werden folgende Teile weiterhin geführt:

Stück	Bezeichnung	Teile-Nr.
1	Kupplungsscheibe	0301-23468-00
3	Laschen	0301-23466-00
3	Senkschrauben (AM 4 × 12 DIN 63)	00063-008-11

Ab Fg.-Nr. 03 509 033 wurden der Nabenkörper, die Kupplungsscheibe sowie die dazugehörigen Befestigungsteile geändert. Es wurde damit eine Angleichung an die Kupplungsscheibenbefestigung bei den Motorrädern herbeigeführt. Nachstehende Teile sind ab Fg.-Nr. 03 509 033 zum Serieneinsatz gekommen:

Stück	Bezeichnung	Teile-Nr.
1	Nabenkörper kpl.	0301-23401-10
1	Kupplungsscheibe	0301-23468-10
3	Haltespannen	0301-23467-00
3	Zahnscheiben (V 5,3 DIN 6797)	06797-007-31
3	Senkschrauben (AM 5 × 12 DIN 63)	00063-020-11

**Einbau:**

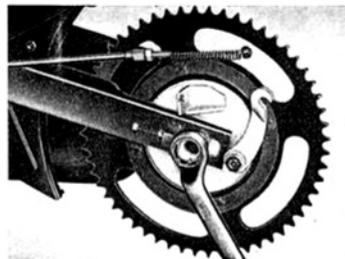
Vor dem Einbau des neuen Lagers ist die Distanzhülse sowie das Nabennrohr von alten Fettresten zu reinigen. Die Lager selbst sind beiderseits mit Mehrzweckfett auszustreichen. Im übrigen erfolgt der Zusammenbau sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues.

**H 55**

### Bremstrommel aus- und einbauen, einschließlich Kette einstellen

**Ausbau:**

- Hinterrad ausgebaut (H 50).
- Rollenkette aus- und einbauen (H 81).
- Stellschraube mit Kontermutter in Aufnahmewinkel an Bremsankerplatte mit Schlüssel (SW 10) drehen.
- Bremsseilzug aus Hinterradbremshobel aushängen.
- Stellschraube mit Kontermutter aus Aufnahmewinkel der Bremsankerplatte herausdrehen, Seilzug abnehmen.



4 H Ausbau der Bremstrommel

VI / 55 / 776

6. Sechskantmutter mit Sechskantschlüssel (SW 22) vom Flanschbolzen der Bremstrommel abschrauben.

7. Bremstrommel mit Flanschbolzen aus Hinterradschwinge herausnehmen.

**Einbau:**

Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues, wobei anschließend die Einstellung der Fußbremse (H 80) und der Kettendurchhang (H 90) zu prüfen sind.

**H 56**

### Bremssack auslegen, einschl. Hinterrad aus- und einbauen

**Ausbau:**

- Hinterrad aus- und einbauen (H 50).
- Bremstrommel aus- und einbauen (H 55).
- Außere Abstandsrolle, Bremsankerplatte und innere Abstandsrolle vom Flanschbolzen der Bremstrommel abnehmen.
- Bremssack von Drehbolzen und Bremshebel durch Abkippen abnehmen.
- Hohlhüften der alten Bremsbeläge vorsichtig abbiegen, Bremsbacken nicht verziehen. Wie unter V 78 schon vermerkt, führen wir für Ersatzteilzwecke auch Bremsbacken mit aufgeklebten Belägen. Sie tragen die Teile-Nummer 0301-22231-01 und sind für die DKW Hobby Standard und Luxus hinten, sowie für die Hobby Standard vorn verwendbar. Neben dieser Ausführung werden für eine längere Zeitdauer weiterhin noch Bremsbeläge mit Nietlöchern geführt.

**Einbau:**

Für den Fall, daß der Kunde genietete Bremsbeläge verlangt, ist der Einbau wie folgt vorzunehmen:

- Neue Bremsbeläge auf gereinigte Bremsbacken auflegen und von Mitte ausgehend nach beiden Seiten gleichmäßig fortschreitend vernieten.  
**Achtung!** Der Bremsbelag muß auf der ganzen Länge der Bremsbacke aufliegen. Die Nietlöcher von Bremsbacke und Bremsbelag müssen vollkommen übereinstimmen. Korrekturen dürfen nur durch Nachbohren am Bremsbelag und anschließendes Entgraten vorgenommen werden. Schadhafte Bremsbeläge dürfen nicht verwendet werden.
- Die beiden schmalen Auslaufenden des Bremsbelages müssen abgeschragt werden. Der Bremsbelag darf seitlich nicht über die Bremsbacke hinausragen.
- Der weitere Zusammenbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues. Der Drehbolzen und die Anlaufflächen des Bremsknebels sind dann mit DKW-Spezialfett UNIVISTON DB 414 zu bestreichen.

Ab Fg.-Nummer 03 529 083 wurde der Bremsknebel (0301-23425-10) zur Aufnahme einer größeren Fettreserve mit einer 8 mm breiten Schmiernut versehen. Es soll an dieser Stelle noch vermerkt werden, daß für die Erstschröpfung bei der Montage im Werk ein

### Information und Bestellung auch unter [www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)

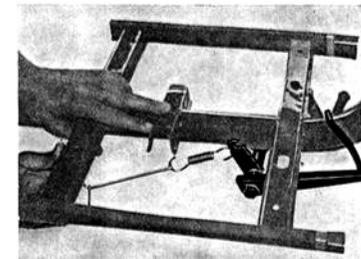
aktiv graphitisiertes Dauerschmierfett UNIVISTON ZB 91 GG verwendet wird. Zur Nachschmierung kann selbstredend das für die Gleit- und Lagerstellen des Keilriemengetriebes verwendete DKW-Spezialfett UNIVISTON DB 414 verwendet werden.

**H 57**

### Fußbremshobel aus- und einbauen

**Ausbau:**

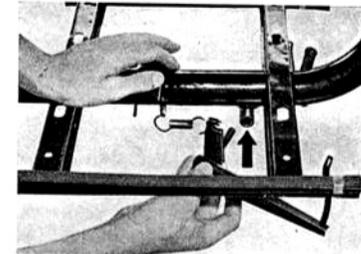
- Roller auf die Seite legen.
- Fußbremshobelfeder mit Federzieher aus Ose des Haubenkonsols aushängen.



7 H Fußbremshobel ausbauen (Bodenblech zur besseren Darstellung abgenommen)

VI / 54 / 4933

- Sechskantmutter (M 8 DIN 934 m) und Zahnscheibe (J 8,4 DIN 6797) mit Schlüssel (SW 14) von Lagerbolzen abschrauben.



8 H Abnahme des Bremshebels (Bodenblech zur besseren Darstellung abgenommen)

VI / 55 / 1354

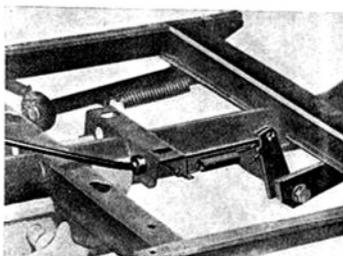
- Lagerbolzen - Sechskantschraube (M 8 × 95 DIN 931 m) aus Fußbremshobel und Lagerauge am Rahmen herausziehen. Fußbremshobel mit loser Büchse abnehmen.

**Einbau:**

Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues, wobei der Fußbremshobel mit HD-Fett rot oder Mehrzweckfett einzufetten ist.

**H 59****Fußbremsseilzug aus- und einbauen****Ausbau:**

1. Hinterradverkleidung hochkippen (A 102).
2. Stellschraube mit Kontermutter in Aufnahmewinkel an Bremsankerplatte mit Schlüssel (SW 10) eindrehen.
3. Bremsseilzug aus Hinterrad-Bremshebel aushängen.
4. Stellschraube mit Kontermutter aus Aufnahmewinkel der Hinterrad-Bremsankerplatte herausschrauben. Seilzug abnehmen.
5. Seilzugbondage an Hinterradschwinge entfernen.
6. Roller auf die linke Seite kippen und Bremsseilzuglager aus Haubenscharnierkonsol herausnehmen und von Seilzug abnehmen.



9 H Seilzugführung am Rahmen (Bodenblech zur besseren Darstellung abgenommen) VI/55/581

7. Seilzug aus Fußbremshebel aushängen und aus Haubenscharnierkonsol herausziehen.

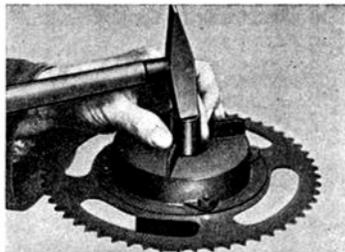
**Einbau:**

1. Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues.
2. Abschließend ist die Fußbremse neu einzustellen, gegebenenfalls ist der Bremshebel umzusetzen (H 80).  
Der Bremsseilzug ist mittels des Druckschmier-nippels, das in Höhe des Auspuffrohres angebracht ist, zu schmieren.

**H 61****Einbauteile der Bremstrommel aus- und einbauen, wenn erforderlich, ersetzen****Ausbau:**

1. Hinterrad-Bremstrommel ausgebaut (H 55).
2. Äußere Abstandsrolle, Bremsankerplatte und innere Abstandsrolle vom Flanschbolzen der Bremstrommel abnehmen.

6/ Hinterrad

**Information und Bestellung auch unter [www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)**

10 H Kugellager aus Bremstrommel ausbauen VI/55/941

3. Flanschbolzen mit Gummihammer aus Bremstrommel heraus schlagen.
4. Seegerring (35 x 1,5 DIN 472) und Scheibe aus Bremstrommelnabe entfernen.
5. Rillennager, wenn erforderlich, mit Dorn von Mitnehmerkupplungsseite aus Bremstrommel herausdrücken – dabei Bremstrommel mit possendem Rohrstück abstützen – Scheibe ausbauen.

Die Schraubverbindung zwischen Bremstrommel und Zahnkranz wurde ab **Fg.-Nr. 03 537 632** durch eine Nietverbindung ersetzt. Das so entstandene Komplettteil, Bremstrommel mit Kettenrad (0301-23414-00), ist für Ersatzteitzwecke auch ab 1. Fahrgestell verwendbar.

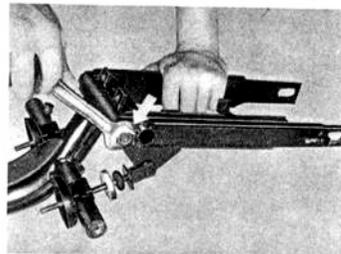
Die Vernietung kann in Reparaturfällen von den Werkstätten selbst durchgeführt werden. Für diesen Zweck führen wir die dazu erforderlichen Halbbrunnieten (6 x 18 DIN 660) unter der T.-Nr. 00660-022-00.

**Einbau:**

Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues, wobei vor dem Rillennagereinbau die Abdeckscheibe in die Bremstrommel einzulegen ist. Das Rillennager selbst ist beiderseits mit Mehrzweckfett einzufetten.

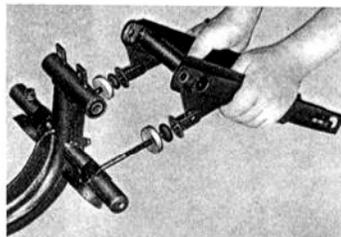
**H 70****Hinterradschwinge aus- und einbauen****Ausbau:**

1. Hinterradverkleidung aus- und einbauen (A 101).
2. Hinterrad aus- und einbauen (H 50 ohne Pos. 1).
3. Bremstrommel aus- und einbauen (H 55 ohne Pos. 1).
4. Kettenschutz aus- und einbauen (H 83 ab Pos. 3).
5. Sechskantmuttern (BM 8 DIN 439 und M 8 DIN 934 m) mit Schlüssel (SW 14) von Zugstange der Puffergummi abschrauben.



11 H Ausbau der Hinterradschwinge VI/56/2317

6. Untere Druckteller, Puffergummi und Distanzrohre von Zugstangen abnehmen.
7. Sechskantmutter (M 12 x 1,5 DIN 934 m) vom Lagerbolzen mit Schlüssel (SW 19) abschrauben. Zahnscheibe (J 12,5 DIN 6977) abnehmen.



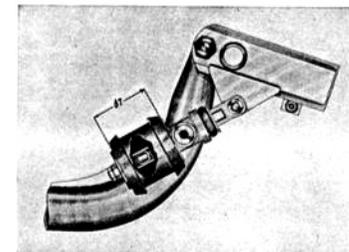
12 H Hinterradschwinge vom Lagerrohr abziehen VI/56/2318

8. Lagerbolzenschraube (M 12 x 1,5 x 150 DIN 960 m) bei Hobby Luxus (M 12 x 1,5 x 162 DIN 960 m) aus Lagerrohr herausziehen, 2 Paßscheiben abnehmen.
9. Hinterradschwinge mit Zugstangen, Rückstoßgummi und Scheiben aus Lagerrohr der Puffergummi herausziehen.

**Einbau:**

1. Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues. Beim richtigen Einbau muß beim Bewegen der Hinterradschwinge um das Lagerrohr am Rahmen ein leichter Widerstand, verursacht durch die Federwirkung der Silenblöcke, spürbar sein, ohne daß dabei Geräusche auftreten. Die Puffergummi sind bei dieser Prüfung noch nicht eingebaut.
2. Nach vollzogenem Einbau der Gummiblockfederung ist bei unbelastetem Hinterrad das Einstellmaß von 61 mm zwischen den beiden äußeren Kanten der Aufnahmeteller zu prüfen. Die Gummipuffer haben dabei eine Vorspannung von 4 mm.

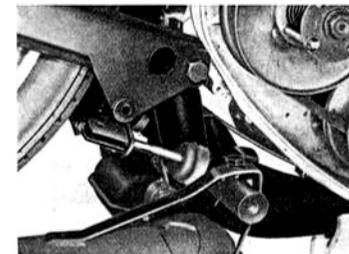
Werkstatt-Handbuch DKW Hobby – 1. Nachtrag / Juli 1957

**Information und Bestellung auch unter [www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)**

13 H Einbaumaß der Puffergummi bei unbelastetem Hinterrad VI/55/1349

**H 72****Zugstangen- oder Rückstoßgummi aus- und einbauen****Ausbau:**

1. Hinterradverkleidung hochkippen (A 102).
2. Sechskantmuttern (BM 8 DIN 439 und M 8 DIN 934 m) mit Schlüssel (SW 14) von Zugstangen der Puffergummi abschrauben.
3. Untere Druckteller, Puffergummi und Distanzrohre von Zugstangen abnehmen.
4. Splinte (2 x 12 DIN 94) aus Lagerbolzen der Zugstangen herausziehen, Scheiben (8 DIN 1440) abnehmen und Bolzen aus Lageraugen der Schwinge herausdrücken.

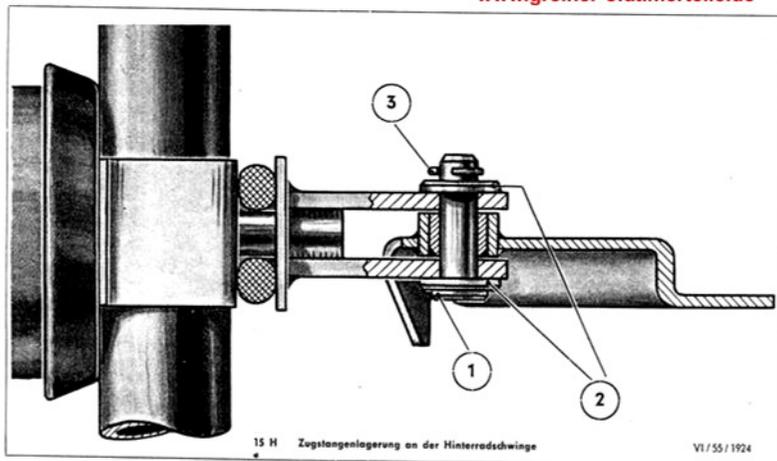


14 H Zugstangen ausbauen VI/55/777

5. Schwinge etwas anheben und Zugstangen aus Lagerrohr nach oben herausziehen. Rückstoßgummi und Scheibe abnehmen. (Die Alu-Scheibe ist ab Hobby Luxus nicht mehr eingebaut).

Bei der Hobby Luxus wurden von Fg.-Nr. 03 512 001 bis Fg.-Nr. 03 521 520 M-6-Gewindebolzen mit Springstopmuttern M 6 eingebaut, die jedoch gelegentlich von Reparaturarbeiten durch die ab letzterer Fahr-

Hinterrad/7



15 H Zugstangenlagerung an der Hinterradschwinge

VI/55/1924

gestell-Nummer serienmäßig verwendete Zugstangenlagerung wie folgt zu ersetzen ist:

Je Fahrzeug werden folgende Teile benötigt:

- ① 2 Bolzen 8 h 11×28×24 DIN 1434, 01434-011-00, Nr. 1 i. Abb.
- ② 4 Scheiben 8,4 DIN 125, 00125-007-01, Nr. 2 i. Abb.
- ③ 2 Splinte 2×15 DIN 94, 00094-011-00, Nr. 3 i. Abb.

Bei Verschleißerscheinungen der Zugstangenlagerung an Fahrzeugen im obigen Fahrgestell-Nummern-Bereich muß diese neue Lagerung eingebaut werden. Dazu müssen die beiden Zugstangen (0399-24260-00) in ihren beiden Lagerbohrungen auf 8 mm  $\phi$  aufgebohrt werden. Die Zugstangenausführung kpl. mit 8 mm  $\phi$  H 8 und 6,2 mm  $\phi$  wird nicht mehr geführt.

#### Einbau:

Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues, wobei die Zugstangenlagerung mit DKW-Spezialfett UNIVISTON DB 414 zu fetten ist.

Bei unbelastetem Hinterrad soll die Gummiblockfederung so eingestellt werden, daß der Abstand zwischen den beiden äußeren Teilerkanten 61 mm beträgt bei einer Vorspannung von 4 mm (H 74).

#### H 73

### Puffergummi aus- und einbauen

#### Ausbau:

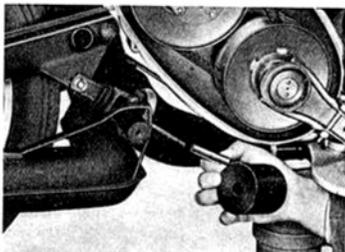
1. Hinterradverkleidung hochkippen (A 102).
2. Sechskantmutter (BM 8 DIN 439 m und M 8 DIN 934 m) mit Schlüssel (SW 14) von Zugstangen abschrauben.



16 H Puffergummi ausbauen

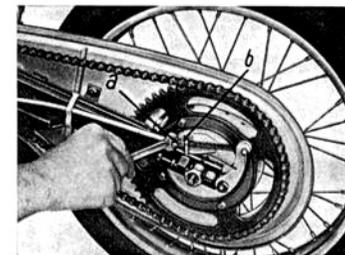
VI/55/602

3. Untere Druckteller, Puffergummi und Distanzrohr von Zugstangen abnehmen.



17 H Distanzrohr und Puffergummi vor dem Zusammenbau

VI/55/603



19 H Einstellung des Fußbremsseilzuges  
a) Stellschraube b) Kontermutter

VI/55/1174

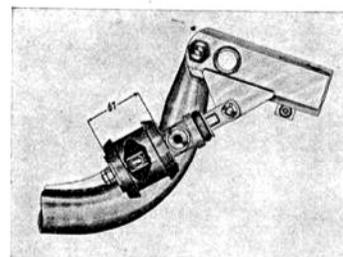
#### Einbau:

Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues, wobei bei unbelastetem Hinterrad die Gummiblockfederung so einzustellen ist, daß der Abstand zwischen den beiden äußeren Druckteilerkanten 61 mm bei einer Vorspannung von 4 mm beträgt (H 74).

#### H 74

### Hinterradfederung einstellen

1. Hinterradverkleidung hochkippen (A 102).
2. Flache Sechskantmutter (BM 8 DIN 439 m) mit Schlüssel (SW 14) auf Zugstangen lockern und beiderseits die Sechskantmutter (M 8 DIN 934 m) so einstellen, daß bei unbelastetem Hinterrad das Einstellmaß von 61 mm zwischen den beiden äußeren Kanten der Aufnahmeteller vorhanden ist. Die Gummipuffer haben dabei eine Vorspannung von 4 mm.



18 H Einbaumaß der Puffergummi bei unbelastetem Hinterrad

VI/55/1349

Eine 2. Einstellung der Hinterradpuffer ist dadurch gegeben, daß man bei gelockerten Kontermuttern und Muttern die hohen Sechskantmutter so weit anzieht, bis ein merkbarer Widerstand vorhanden ist.

Ein weiteres Anziehen der beiden hohen Sechskantmutter um etwa 3 Gewindegänge bzw. Umdrehungen entspricht der geforderten Vorspannung von 4 mm.

3. Kontermuttern festziehen.

#### H 80

### Fußbremse einstellen, wenn erforderlich, Bremshebel umsetzen

1. Hinterradverkleidung hochkippen (A 102).
2. Kontermutter (M 6 DIN 934 m) an Stellschraube des Fußbremsseilzuges lösen und Stellschraube (SW 10)

am Haltewinkel der Bremsankerplatte herausdrehen, bis übermäßiger later Gang am Fußbremspedal beseitigt ist.

3. Wenn bei dieser Einstellung der Bremshebel zu weit vorgezogen wird, daß er mit dem Bremsseilzug einen rechten Winkel bildet, bevor die Bremse betätigt wird, dann muß der Bremshebel auf dem konischen und kerbverzahnten Bremsknebel etwas umgesetzt werden. Dabei auf Gummi-Dichtungsscheibe achten!

Ab **Fg.-Nr. 03 513 479** wurde der Bremsknebel (0301-23425-10) mit einer zylindrischen Kerbverzahnung zur Aufnahme des Bremshebels versehen.

Gleichzeitig wurde auch der Bremshebel kpl., Teile-Nr. 0301-23427-00, durch den Bremshebel kpl., Teile-Nr. 0301-22227-10, mit zylindrischer, kerbverzahnter Aufnahmebohrung ersetzt.

Für Kundendienstzwecke werden der konische Bremsknebel (0301-23425-00) sowie der dazugehörige Bremshebel kpl. (0301-23427-00) weiterhin geführt.

4. Zur Durchführung von Punkt 3 Sechskantmutter (SW 14) (M 8×1 DIN 934 m) mit Federring (B 8 DIN 127) und Bremshebel von Bremsknebel abnehmen und Bremshebel nach Bedarf um einige Zähne entgegengesetzt dem Bremsseilzug auf den Bremsknebel wieder aufdrücken. Die Stellschraube mit Kontermutter ist dabei in den Aufnahmewinkel wieder entsprechend einzudrehen.

Ab **Fg.-Nr. 03 509 650** wird auch hier wie am Vorder-rad-Bremshebel eine Biegefeder (0301-23426-00) eingebaut.

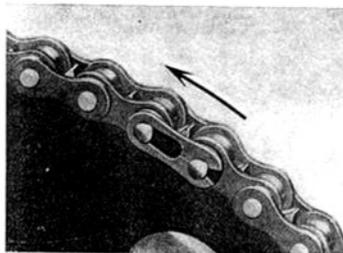
Diese Biegefeder soll nach der Bremsbetätigung den Bremshebel wieder zurücknehmen und damit ein Hängenbleiben der Bremse verhindern. Diese Biegefeder ist auch für Fahrzeuge unter obiger Fahrgestell-Nummer verwendbar.

#### Einbau:

Der weitere Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

**H 81****Rollenkette aus- und einbauen****Ausbau:**

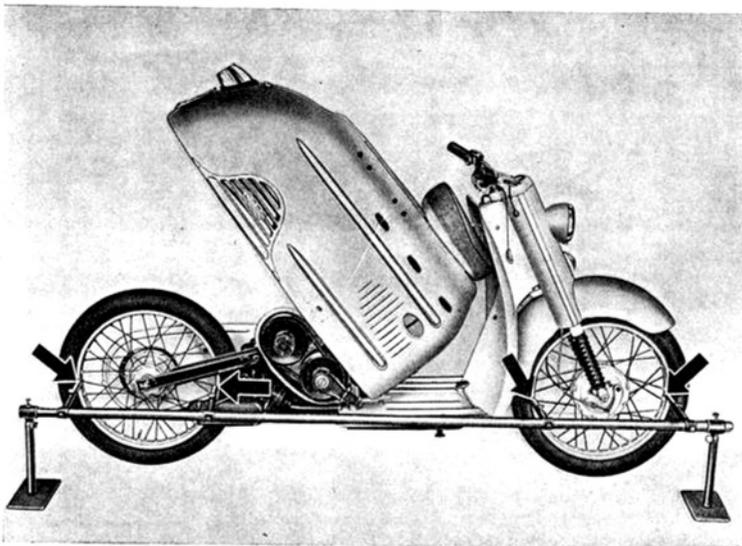
1. Hinterradverkleidung hochkippen (A 102).
2. Lenkerarückhebel gesperrt.



20 H Lage der Kettenschloßsicherungsfeder

VI/55/486

3. Hinterrad drehen, bis Kettenschloß der Antriebsrollenkette (12,7 × 4,88 × 7,75 × 100 Glieder DIN 8180) auf obere Mitte des hinteren Kettenrades zu liegen kommt.



21 H Sperrlehre beim Flechten des Vorder- und Hinterrades

VI/55/1216

10/ Hinterrad

Information und Bestellung auch unter  
[www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)

4. Rollenkette vor dem Abnehmen kennzeichnen, damit sie beim Wiederauflegen in die gleiche Lage und Laufrichtung gebracht werden kann.
5. Sicherungsfeder vom Kettenschloßglied entfernen, Lasche, Kettenschloß und Kette abbauen.

**Einbau:**

1. Kette einbauen, die Kettensicherungsfeder muß außen liegen und mit dem geschlossenen Ende in Kettenlaufrichtung zeigen.
2. Kettendurchhang prüfen und, wenn erforderlich, einstellen (H 90).
3. Radspur prüfen, wenn erforderlich, mit rechtem Kettenspanner zum Vorderrad einstellen.
4. Kettenflucht durch Anlegen eines Lineals am hinteren Zahnkranz und Motorritzel prüfen. Wenn erforderlich, Motorbefestigungsschrauben lockern und Motor mit Kettenritzel zum hinteren Zahnkranz ausrichten.
5. Abschließend sämtliche gelöste Schrauben wieder festziehen.

**H 82****Rollenkette reinigen und fetten**

1. Rollenkette ausgebaut (H 81).
2. Rollenkette in geeignetes Gefäß mit Waschbenzin legen, dabei die einzelnen Kettenglieder im Benzin-

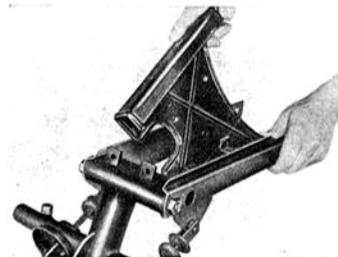


22 H Rollenkette mit DKW-Kettenfließfett einfetten VI/55/1219

- bad bewegen, um die anhaftende Schmutzpaste zu lösen.
3. Die gereinigte Rollenkette aufhängen und abtropfen lassen.
  4. Kette zusammengerollt in DKW-Kettenfließfett-Dose einlegen, mindestens 1/2 bis 1 Stunde, Dose verschließen.
  5. Rollenkette nach Entnahme aus Kettenfließfett-Dose über sofort wieder verschlossener Dose etwa 2 Stunden abtropfen lassen. Im Deckel aufgefängenes Kettenfließfett in die Dose zurückgießen.
- Achtung!** DKW-Kettenfließfett-Dose immer gut verschlossen halten, damit das Lösungsmittel nicht verdunstet.

**H 83****Kettenschutz aus- und einbauen****Ausbau:**

1. Hinterradverkleidung hochkippen (A 102).
2. Hinterrad aus- und einbauen (H 50).
3. Sechskantmutter (M 5 DIN 934 m) von Innenseite der Hinterradschwinge mit Schlüssel (SW 9) von



23 H Kettenschutz ausbauen

VI/55/1184

Werkstatt-Handbuch DKW Hobby – 1. Nachtrag / Juli 1957

Information und Bestellung auch unter  
[www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)

Sechskantschrauben (M 5 × 10 DIN 933 m) an Aufnahmelaschen des linken Schwingarmes abschrauben. Zahnscheiben (A 5,3 DIN 6797) abnehmen.

4. Sechskantschrauben und Beilagscheiben aus Laschen herausziehen. Kettenschutz abnehmen.

Mit Einsatz der Hobby Luxus ab Fg. Nr. 03512001 wird ein geschlossener Kettenkasten eingebaut, der auch für die Standard-Ausführung nachrüstbar ist. In der Gruppe Sonderzubehör unter SZ 2 ist der nachträgliche Einbau beschrieben.

**Einbau:**

Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus.

**H 90****Rollenkette auf Durchhang prüfen, wenn erforderlich, einstellen**

Wenn der Kettendurchhang bei unbelastetem Roller beiderseits der Kettenmittellage 10 mm überschreitet, ist die Kette wie folgt nachzuspannen:

1. Achsmuttern außen und innen mit Schlüssel (SW 17) und (SW 22) etwas lösen.
2. Die beiden Kontermutter (M 6 DIN 934 m) der Kettenspannschrauben (M 6 × 40 DIN 933 m) etwas



24 H Kettendurchhang prüfen

VI/55/867

zurückdrehen. Spannschrauben beiderseits gleichmäßig je nach Kettenspannung vor- oder zurück-schrauben.

**Achtung!** Ungleichmäßiges Anziehen verstellt die Hinterradspur zum Vorderrad und führt zu vorzeitigem Verschleiß von Kette, Kettenrädern und Reifen.

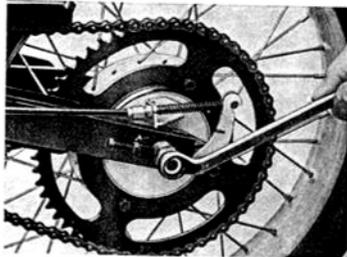
3. Nach Einstellung der richtigen Kettenspannung mittels der Kettenspannschrauben Kontermutter (SW 10) anziehen.

Hinterrad / 11

Information und Bestellung auch unter  
[www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)

4. Radspur prüfen, wenn erforderlich, mit rechtem Kettenspanner zum Vorderrad einstellen.

5. Kettenflucht durch Anlegen eines Lineals am hinteren Zahnkranz und Motorritzel prüfen. Wenn erforderlich, Motorbefestigungsschrauben lockern und Motor mit Kettenritzel zum hinteren Zahnkranz ausrichten.



25 H Achsmutter festziehen VI / 55 / 1370

6. Sämtliche Motorbefestigungsschrauben wieder anziehen, desgleichen auch die beiden Achsmuttern in der Reihenfolge innen und außen.

Information und Bestellung auch unter  
[www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)



## GRUPPE A - AUFBAU

WERKSTATT-HANDBUCH **DKW** HOBBY

# GRUPPE A - AUFBAU



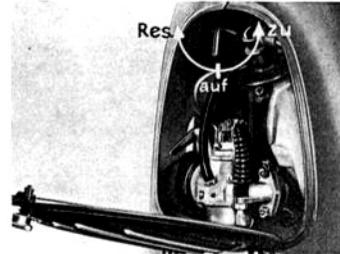
Arbeitsnummer	Arbeitsbezeichnung	Seite
A 101	Hinterradverkleidung ab- und aufbauen . . . . .	3
A 102	Hinterradverkleidung hochkippen . . . . .	3-4
A 103	Schutzschild aus- und einbauen . . . . .	4-5
A 104	Gabelverkleidung aus- und einbauen . . . . .	5
A 105	Lenkkopfröhre verkleidung aus- und einbauen . . . . .	5-6
A 106	Vorderradkotflügel aus- und einbauen . . . . .	6
A 107	Hinterradverkleidung umsetzen . . . . .	6-7
A 109	AU-Firmenzeichen ab- und anbauen . . . . .	7
A 110	Kennzeichenschild anbauen oder ersetzen . . . . .	7
A 111	Verschlußschraube an Gitterklappe aus- und einbauen, wenn erforderlich, Feder ersetzen . . . . .	8
A 112	Taschenhalter ab- und anbauen, wenn erforderlich, Feder ersetzen . . . . .	8
A 117	Austausch von Sitzkissenüberzügen für Fahrer- und Soziussitz . . . . .	8

Sämtliche Arbeiten dieser Gruppe können ohne Spezialwerkzeuge ausgeführt werden!

## A 101 Hinterradverkleidung ab- und aufbauen

Abbau:

1. Gitterklappe durch Eindrücken und Drehen der Rändelschraube öffnen.
2. Kraftstoffhahn schließen (Hebel nach Innenseite des Rollers drehen).
3. Kraftstoffschlauch vom Vergaser abziehen.
4. Gitterklappe schließen.



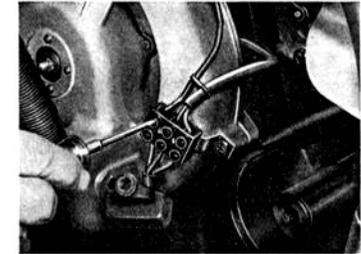
1 A Geöffnete Gitterklappe, Kraftstoffhahn schließen VI/57/538

5. Verchromte Sechskantschrauben (M 10 x 35 DIN 931 m) an linker und rechter Seite der Hinterradverkleidung mit Schlüssel (SW 14) herausdrehen, Scheibe (10,5 DIN 125) abnehmen. (Bei der Hobby Luxus sind die Schrauben mit Sechskantkopf SW 17 ausgebildet).



2 A Schrauben an Hinterradverkleidung lösen VI/57/535

6. Hinterradverkleidung nach vorn hochkippen und durch Einschlagen des Lenkers gegen Herabfallen sichern.
7. Rücklichtleitung (grau) aus 3poliger Klemmleiste am Lüftergehäuse mit Schraubenzieher lösen.



3 A Rücklichtleitung aus Klemmleiste am Lüftergehäuse lösen VI/57/534

8. Kabelschelle für Zünd- und Rücklichtleitung am Lüftergehäuse etwas aufbiegen (Achtung! Leitung dabei nicht beschädigen), Rücklichtleitung aus Schelle herausnehmen.
9. Hinterradverkleidung in Ausgangsstellung schwenken.
10. Sechskantmutter (M 6 DIN 934 m) vom Scharnierbolzen des Scharniers am Schutzschild-Bodenblech mit Schlüssel (SW 10) abschrauben, Zahnscheibe (A 6,4 DIN 6797) abnehmen.

Ab Fig.-Nr. 03 513 278 wurde das Scharnier zwischen Hinterradverkleidung und Bodenblech geändert, gleichzeitig damit wurde auch der 6 mm starke Scharnierbolzen (0301-23145-00) durch einen 8 mm starken Scharnierbolzen (0399-23145-00) ersetzt.

Für Ersatzteilzwecke werden weiterhin für die DKW Hobby Standard 6 mm starke Bolzen mit zugehöriger Zahnscheibe (06797-008-31) und Sechskantmutter (00934-006-11) sowie die Bodenscharnierhälfte (0301-23144-00) geführt.

11. Scharnierbolzen aus Scharnier herausziehen.
12. Hinterradverkleidung abheben.

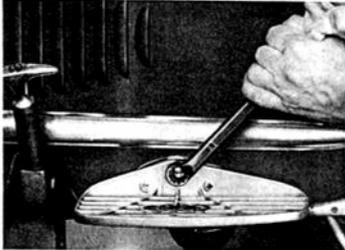
Einbau:

Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus, wobei erst **beide** Befestigungsschrauben der Hinterradverkleidung vor dem Anziehen lose einzudrehen sind. Zeigen sich dabei Schwierigkeiten, dann ist das Scharnier in den Langlöchern am Bodenblech entsprechend zu verstellen (A 107).

## A 102 Hinterradverkleidung hochkippen

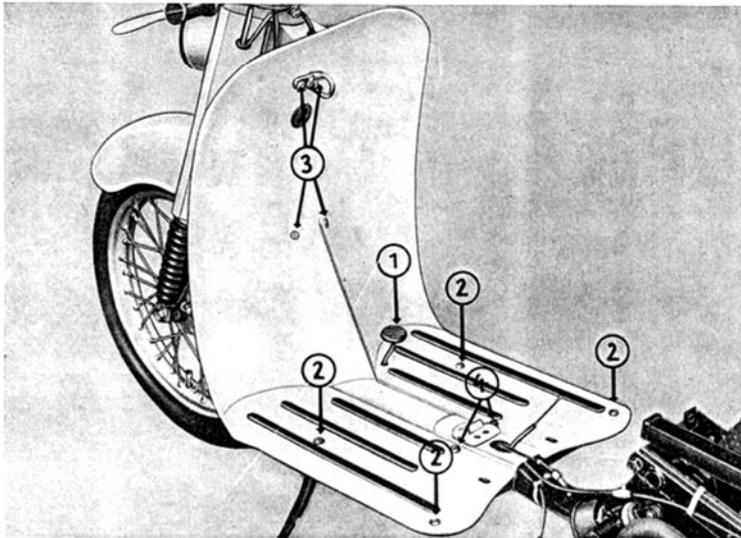
1. Gitterklappe durch Eindrücken und Drehen der Rändelschraube öffnen.
2. Kraftstoffhahn schließen (Hebel nach Innenseite des Rollers drehen).
3. Gitterklappe schließen.
4. Verchromte Sechskantschrauben (M 10 x 35 DIN 931 m) an linker und rechter Seite der Hinterradver-

kleidung mit Schlüssel (SW 14) herausdrehen, Scheiben (10,5 DIN 125) abnehmen. (Bei der Hobby-Luxus sind die Schrauben mit Sechskantkopf (SW 17) versehen.)



4 A Schrauben in Hinterradverkleidung lösen VI/57/535

5. Hinterradverkleidung nach vorn hochkippen. Mit eingeschlagenem Lenker gegen Herabfallen sichern.
6. Nach Durchführung erforderlicher Arbeiten Hinterradverkleidung in Ausgangsstellung zurückschwenken. (Achtung! Vor dem Anziehen der Befestigungsschrauben erst beide Schrauben lose eindrehen. Wenn erforderlich, Bodenscharnier in Langlöchern des Bodenbleches einstellen [A 107])



5 A Befestigungsschrauben von Schutzschild und Bodenblech abschrauben VI/55/1348

- |  |  |
|--|--|
| 1) Fußbremsplatte  | 3) Kreuzschlitz-Linsensensschrauben AM 6x15 DIN 7988 (4 Stück) |
| 2) Kreuzschlitz-Linsensensschrauben AM 6x20 DIN 7988 (4 Stück) | 4) Kreuzschlitz-Linsensensschrauben AM 8x25 DIN 7988 (2 Stück) |

4/ Aufbau

Information und Bestellung auch unter [www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)

**A 103**

**Schutzschild aus- und einbauen**

**Ausbau:**

1. Motor aus- und einbauen (M 2).
2. Fußbremsplatte mit Anschweißmutter (M 8 DIN 936 m) abschrauben.
3. Vier Kreuzschlitz-Linsensensschrauben (AM 6x20 DIN 7988) mit Senkunterlegscheiben aus Bodenblech herausschrauben. Mit Steckschlüssel (SW 10) von Bodenblechunterseite gegenhalten und Federringe (B 6 DIN 127) mit Sechskantmutter (M 6 DIN 934 m) abnehmen.

Achtung! Bei der Seitenstütze ist eine Anschweißmutter vorhanden, daher ohne Federring und Mutter.

4. Zwei Kreuzschlitz-Linsensensschrauben (AM 6x15 DIN 7988 mit Senkunterlegscheiben aus Schutzschild herausschrauben.
5. Zwei Kreuzschlitz-Linsensensschrauben (AM 6x15 DIN 7988) aus Taschenhalter herausdrehen.
6. Zwei Kreuzschlitz-Linsensensschrauben (AM 8x25 DIN 7988 mit Senkunterlegscheiben aus Konsol für Haubenscharnier herausschrauben. Mit Steckschlüssel (SW 14) von Konsol-Unterseite an Springstopmutter (M 8 SNM-00.1) gegenhalten, Scheiben

Information und Bestellung auch unter [www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)

**A 104**

**Gabelverkleidung aus- und einbauen**

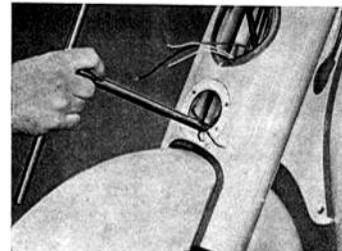
**Einbau:**

Beim Einbau des Schutzschildbodenbleches, der sinnvoll in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues erfolgt, sind sämtliche Schrauben vor dem Festziehen lose einzudrehen.

**A 104**

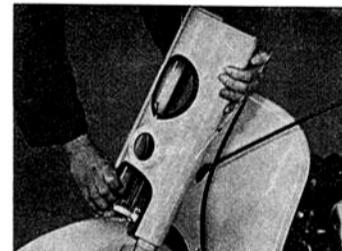
**Einbau:**

1. Schnarre aus- und einbauen (E 80). Die elektrischen Leitungen (2x rot und 1x braun) vom Signal abklemmen.
2. Scheinwerfer aus- und einbauen und einstellen. (E 90).
3. Oberes Lenkloch mit Lenker aus- und einbauen. (V 68).



6 A Befestigung der Gabelverkleidung abschrauben VI/55/843

4. Sechskantschraube (M 6x12 DIN 933 m) mit Rohrschlüssel (SW 10) aus Haltewinkel am unteren Lenkloch herausschrauben. Zahnscheibe (A 6,4 DIN 6797) und Kabelschelle mit Masseleitung abnehmen.



7 A Gabelverkleidung von Teleskopgabelholmen abziehen VI/55/844

Werkstatt-Handbuch DKW Hobby – 1. Nachtrag / Juli 1957

5. Graue und grüne Leitung von Maschinenkabelsatz des Motors von 2poliger Klemmleiste in Gabelverkleidung lösen.
6. Beim Abziehen der Gabelverkleidung nach oben über Teleskopgabelholme Bremsseilzug-Gummitülle mit Seilzug sowie elektrische Leitung aus Gabelverkleidung herausziehen.

**Einbau:**

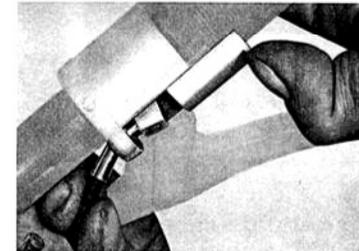
Der Einbau erfolgt sinnvoll in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues.

**A 105**

**Lenkkopfrohrverkleidung aus- und einbauen**

**Ausbau:**

1. Vergaserseilzug nach Öffnen der Gitterklappe aus Hebel am Vergaser aushängen, Klappe schließen.
2. Hinterradverkleidung hochkippen (A 102).
3. Ausrückseilzug aus Ausrückhebel am Motor aushängen.
4. Hinterradverkleidung zurückschwenken.
5. Ausrück- und Bremsseilzüge aus den Lenkerhebeln ausbauen.
6. Vergaserseilzug aus geschlossenem Drehgriff ausbauen, Drehgriffschieber mit Daumen zurückdrücken, Seilzug aus geschlitzter Aufnahme herausnehmen.



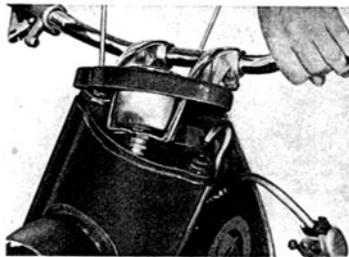
8 A Vergaserseilzug aus Drehgriff ausbauen VI/55/4935

7. Vier Linsensensschrauben (AM 3x10 DIN 91) der Signalbefestigung mit Schraubenzieher aus Gabelverkleidung herausschrauben. Schnarre mit Gummiringzwischenlage aus Gabelverkleidung herausnehmen.
8. Scheinwerfer ausbauen (E 90).
9. Maschinenkabel (grau und grün) von zweipoliger Klemmleiste und (rot) von Schnarre abklemmen und aus seitlicher Gummitülle an Gabelverkleidung herausziehen.
10. Falls Tachometer vorhanden, Überwurfmutter vom Tachometeranschluß durch Scheinwerferöffnung abschrauben.
11. Schafmutter mit Sechskantschlüssel (SW 32) vom Lenkkopf abschrauben und mit Scheibe abnehmen.

Aufbau/5

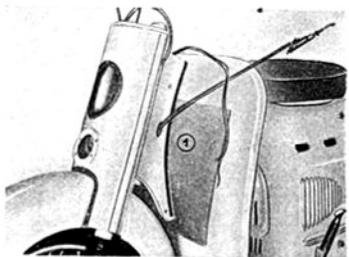
Information und Bestellung auch unter  
www.greiner-oldtimerteile.de

12. Lenkjoch-Befestigungsschrauben (M 10 × 20 DIN 933 m) und Scheibe mit Sechskantschlüssel (SW 17) aus Teleskopgabelhelmen herausdrehen.



9 A Lenker mit Lenkjoch von Teleskopgabel abheben VI/55/553

13. Lenker mit oberem Lenkjoch abheben, wenn erforderlich, kombinierten Lichtschalter vom Lenker abschrauben.



10 A Lenkprofrohrverkleidung ausbauen  
1 = Karton VI/55/806

14. Taschenhalter- und Schutzschild-Linsensensschrauben (AM 6 × 15 DIN 7988) mit Senkunterlegscheiben herauserschrauben.

15. Karton (1) zwischen Schutzschild und Lenkprofrohrverkleidung einschieben (Schutz gegen Kratzer).

16. Vier Kreuzschlitz-Linsensensschrauben (AM 4 × 15 DIN 7988) an linker und rechter Seite der Lenkprofrohrverkleidung herauserschrauben, Senkunterlegscheiben abnehmen.

17. Geschlitzten Seilzugnippel aus Führungsrohr herausnehmen.

18. Schutzschild zurückdrücken, Lenkprofrohrverkleidung nach oben vom Lenkprofrohr, Vergaser- und Ausdrückseilzug sowie Maschinenkabel abziehen. Gummifülln nach innen aus Verkleidung herausdrücken.

#### Einbau:

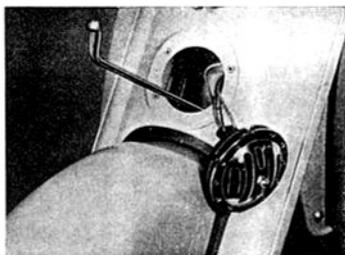
Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues. Dabei ist zu beachten, daß die Einstellschraube am Lenker ausrückhebel wieder ihre Ursprungsstellung bekommt.

6/ Aufbau

### A 106 Vorderradkotflügel aus- und einbauen

#### Ausbau:

1. Vorderrad aus- und einbauen (V 75).
2. Gummimanschetten aus- und einbauen oder ersetzen, einschließlich Öl auffüllen (V 57).
3. Signal aus- und einbauen (E 80) ohne die elektrische Leitung abzuklemmen.
4. Vier Sechskanmutter (BM 5 DIN 439) und Zahnscheiben (A 5,3 DIN 6797) mit Schlüssel (SW 9) an Kotflügel-Innenseite von Bügelhaltern abschrauben.
5. Schraubverbindung zwischen Winkel am unteren Lenkjoch und Kotflügel trennen. Sechskanmutter



11 A Kotflügelbefestigung durch Schnarrenöffnung lösen VI/55/853

(M 6 DIN 934 m) mit Zahnscheibe (A 6,4 DIN 6797) durch Schnarrenöffnung mit geköpftem Ringschlüssel (SW 10) von Sechskantschraube (M 6 × 12 DIN 933) mit Unterlegscheibe (6 DIN 1440) an Kotflügel-Innenseite abschrauben.

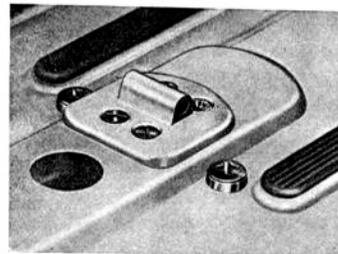
6. Vorderradkotflügel nach unten von Vorderradgabelhaltern abziehen, dabei Bremsseilzugschelle am Kotflügel aufbiegen und Bremsseilzug herausnehmen.

#### Einbau:

Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues.

### A 107 Hinterradverkleidung umsetzen

1. Hinterradverkleidung aus- und einbauen (A 101).
2. Scharnierbefestigungsschrauben (2 Kreuzschlitz-Linsensensschrauben AM 6 × 15 DIN 7988 und 2 Senkschrauben AM 6 × 15 DIN 63 bzw. AM 6 × 15 DIN 7987, 2 Zahnscheiben V 6, 4 DIN 6797 sowie 2 Kreuzschlitz-Linsensensschrauben AM 8 × 25 DIN 7988) am Scharnier und Bodenblech lockern. Am Haubenscharnierkonsol mit Steckschlüssel (SW 14) von Konsol-Unterseite gegenhalten.
3. Abgenommene Hinterradverkleidung aufsetzen und Scharnierbolzen einschieben.
4. Hinterradverkleidung mit Bodenscharnier nach Bedarf vor- oder zurückschieben, bis Langlöcher an der



12 A Bodenscharnier einstellen VI/55/869

Hinterradverkleidung ein leichtes Einführen und Festziehen der beiden seitlichen Befestigungsschrauben im Lagerrohr ermöglichen.

5. Vordere 2 Kreuzschlitz-Linsensensschrauben festziehen, Scharnierbolzen entfernen und Haube wieder abnehmen.

6. Übrige Kreuzschlitz-Linsensensschrauben und geschlitzte Senkschrauben festziehen.

Der weitere Zusammenbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues.

### A 109 AU-Firmenzeichen ab- und anbauen

#### Ausbau:

1. Hinterradverkleidung hochkippen (A 102).
2. Zwei Sechskanmutter (SW 7) von Befestigungsbolzen des AU-Kennzeichens auf Hinterradverkleidungs-Innenseite abschrauben.
3. Kennzeichen abnehmen.

#### Anbau:

Der Anbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Abbaues.

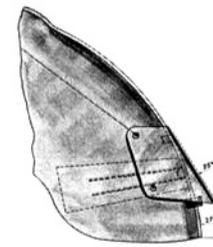
### A 110 Kennzeichenschild anbauen oder ersetzen

Für alle neu zugelassenen Kraftfahrzeuge forderte der Gesetzgeber ab 1. 7. 1957 die Anbringung weißer Kennzeichentafeln mit schwarzer Schrift in der Größe von 200 × 280 mm. Weil aber die dafür erforderlichen Kennzeichenleuchten, die eine vollständige Ausleuchtung des geänderten Nummernschildes ergeben und vom Lichttechnischen Institut der TH Karlsruhe geprüft und genehmigt sein müssen, noch nicht zur Verfügung stehen, wurde diese Frist bis zum 1. 4. 1958 verlängert. Andererseits werden aber von einzelnen Zulassungsstellen schon jetzt große Kennzeichentafeln ausgegeben.

Unter Berücksichtigung dieser Sachlage wird für die DKW Hobby ein Anbausatz, Teile-Nr. 0301-21395-00, mit Befestigungsbügeln, Schrauben, Federringen und Muttern geführt, der entsprechend der Skizze die günstigste Befestigung der großen Kennzeichentafeln ermöglicht.

Werkstatt-Handbuch DKW Hobby – 1. Nachtrag / Juli 1957

Information und Bestellung auch unter  
www.greiner-oldtimerteile.de



13 A Anbauanlage der Befestigungswinkel an der Hinterverkleidung VI/57/864

#### Erforderliche Einzelteile:

Stück	Bezeichnung	Teile-Nr.	
1	Befestigungswinkel links	0399-23173-00	
1	Befestigungswinkel rechts	0399-23174-00	
4	Sechskantschrauben M 6 × 10	00533-021-37	für Winkel-
4	Sechskantschrauben M 6	00934-006-17	Befestigung
4	Zahnscheibe A 6,4	06797-008-37	
4	Halbrundscheibe AM 5 × 12	00084-029-17	
4	Sechskanmutter M 5	00934-005-17	für Kennzeichen-
4	Zahnscheibe A 5,3	06797-014-37	Befestigung
4	Scheibe	0301-12553-00	

Vorgenannte Einzelteile sind als Anbausatz komplett unter der Sammel-Nr. 0301-21395-00 erhältlich.

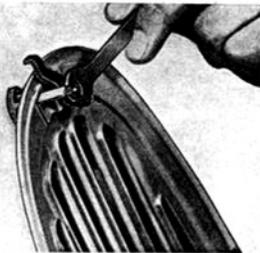
#### Anbau-Anweisung

1. Hinterradverkleidung hochkippen (A 102).
2. Verkleidung mit Drohtbügel oder Riemen gegen Zurückfallen sichern.
3. Befestigungswinkel entsprechend Skizze an Hinterverkleidung anlegen und Löcher für die Befestigungsschrauben entsprechend Bohrungen im Befestigungswinkel anreiben.
4. Von Verkleidungsinnenseite gegenhalten. Zu bohrende Löcher ankrönen und mit 6,4-mm-Bohrer Befestigungslöcher bohren.
5. Grat entfernen und Befestigungswinkel mit eingangs genannten Befestigungsschrauben, Federringen und Sechskanmutter an Hinterverkleidung festschrauben.
6. Kennzeichenschild an Befestigungswinkel anpassen, Kennzeichenleuchte entsprechend höher setzen. Befestigungslöcher an geeigneter Stelle anreiben – die zur Befestigung dienenden Nieten oder Schrauben dürfen nicht in die Zahlen oder Buchstaben der Kennzeichentafel zu liegen kommen –. Zur Versteifung empfiehlt es sich, das Kennzeichenschild auf eine Verstärkungstafel – beispielsweise aus Alu-Blech – aufzuschrauben.
7. Zur Befestigung der Kennzeichentafel erforderliche Befestigungslöcher müssen mit einem Bohrer 5,2 mm Ø in Tafel und Befestigungswinkel gebohrt werden.

Aufbau/7

**A 111****Verschlusschraube an Gitterklappe aus- und einbauen, wenn erforderlich, Feder ersetzen****Ausbau:**

1. Gitterklappe durch Eindrücken und Drehen der Verschlusschraube öffnen.
2. Sechskantmutter (BM 4 DIN 439) von Verschlusschraube abschrauben, Federring (B 4 DIN 127) und Riegel abnehmen.



14 A Verschlusschraube aus- und einbauen VI/55/809

3. Verschlusschraube und Feder aus Gitterklappe herausnehmen.

Ab **Fg.-Nr. 03 521 250** werden an der Gitterklappe der Hinterverkleidung keine Zierleisten mehr angebracht.

**Einbau:**

Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues.

**A 112****Taschenhalter ab- und anbauen, wenn erforderlich, Feder ersetzen**

1. Zwei Kreuzschlitz-Linsenschrauben (AM 6x15 DIN 7988) aus Taschenhalter herausschrauben. Taschenhalter vom Schutzschild abnehmen.
2. Neue Blattfeder, wenn erforderlich, einsetzen und Taschenhalter anschrauben.



15 A Taschenhalter mit Blattfeder VI/55/943

8/ Aufbau

Information und Bestellung auch unter [www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)

**A 117****Austausch von Sitzkissenüberzügen für Fahrer- und Soziussitz**

Für die verschiedenen Farbausführungen der DKW Hobby werden Sitzkissenüberzüge geführt, die bei erforderlichem Austausch, beispielsweise bei gerissenen Nähten, unter nachfolgenden Teile-Nummern über unsere Depots zu beziehen sind:

Fahrer- und Soziussitzkissenüberzüge für die DKW Hobby

grau	0301-25104-00
grün	0301-25104-00.1
beige, rot, blau	0399-25104-00

**Montageanweisung:**

1. Fahrer- oder Soziussitz von Hinterradverkleidung abbauen. Ist der Sitzkissenüberzug vom Soziussitz zu erneuern, dann muß der Kraftstoffbehälter nach Abbau der Hinterradverkleidung ausgebaut werden. Es werden dann die beiden vorderen Soziussitz-Befestigungsschrauben zugänglich. (Die Hinterradverkleidung bei der Kraftstoffbehälter-Demontage so lagern, daß kein Kraftstoff auslaufen kann!)
2. Abgebaute Sitz mit Oberseite auf Tischplatte auflegen und durch leichten Druck auf die Sattelwanne Sitzkissenüberzug entspannen und Wulstrand mit eingnähter Gummischnur aus der Bördelrinne der Sattelwanne herausziehen.
3. Sattelwanne und Schaumgummisitzkissen reinigen und trocknen. Beim Neuaufziehen des Sitzkissenüberzuges ist zu beachten, daß die Bördelrinne der Sattelwanne überall gleiche Breite aufweist. Andernfalls mit schwächerem Montiereisen oder stumpf gerundetem Schraubenzieher auf das einheitliche Maß aufweiten.
4. Schaumgummisitzkissen in Sattelwanne einlegen und neuen Sitzkissenüberzug mit hochgekrepelter Seitenwand vorn beginnend (Schmalseite des Sattels) über Sitzkissen und Bördelrand von Sattelwanne ziehen. Der Wulstrand des Sattelüberzuges mit der eingnähten Gummischnur muß gut in der Bördelrinne der Sattelwanne liegen.

Der überstehende Streifen der Saumnaht zwischen Überzugsitzfläche und Seitenwand muß dabei an die Seitenflächen des Sitzkissens zu liegen kommen.

5. Fortschreitend zur Breitseite des Sitzes Wulstrand des Sitzkissenüberzuges in Bördelrinne der Sattelwanne eindrücken. Abschließend mit schwächerem Montiereisen oder stumpf gerundetem Schraubenzieher Wulstrand des Sattelüberzuges in der Bördelrinne der Sattelwanne umfahren. Es ist zu beachten, daß bei dieser Kontrolle auf guten Sitz des Wulstrandes der Sattelüberzug mit dem Montiereisen nicht beschädigt wird.

6. Der weitere Zusammenbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues.

Information und Bestellung auch unter [www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)



## GRUPPE E- ELEKTRISCHE AUSRÜSTUNG

### WERKSTATT-HANDBUCH DKW HOBBY

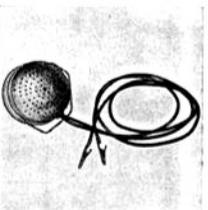


## GRUPPE E - ELEKTRISCHE AUSRÜSTUNG

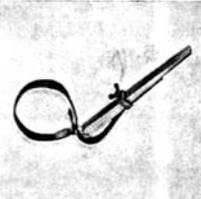
Arbeitsnummer	Arbeitsbezeichnung	Seite
	Spezial-Werkzeuge für die Gruppe ELEKTRISCHE AUSRÜSTUNG . . . . .	2-3
	Schaltplan für die DKW Hobby . . . . .	4
	<b>Schwungradlichtmagnetzündler</b>	
E 1	Schwungradmagnetläufer ab- und anbauen . . . . .	5
E 10	Zündzeitpunkt prüfen, Zündung einstellen, einschl. fetten des Unterbrecherhebels . . . . .	6
E 15	Unterbrecherkontakte ersetzen . . . . .	6-8
E 16	Zündkerze reinigen und prüfen . . . . .	8-9
E 20	Zündkabel ersetzen, einschl. Wechseln des Kerzensteckers . . . . .	9
E 26	Zündspule ausbauen, prüfen, wenn erforderlich, ersetzen und einbauen . . . . .	10
E 28	Lichtspule ausbauen, prüfen, wenn erforderlich, ersetzen und einbauen . . . . .	10
E 30	Kondensator ausbauen, prüfen, wenn erforderlich, ersetzen und einbauen . . . . .	10
E 40	Grundplatte kpl. ausbauen, prüfen, erforderlich Teile ersetzen, Grundplatte einbauen . . . . .	11
	<b>Elektrische Ausrüstung</b>	
E 80	Signal (Schnarre) aus- und einbauen . . . . .	11
E 90	Scheinwerfer aus- und einbauen und einstellen . . . . .	11-12
E 91	Reflektor, Glashaltering oder Scheinwerferscheibe ersetzen . . . . .	12
E 92	Biluxbirne ersetzen . . . . .	12-13
E 93	Scheinwerfer einstellen . . . . .	13
E 96	Schlußleuchte ab- und anbauen . . . . .	14
E 97	Rücklichtbirne ersetzen . . . . .	14
E 105	Komb. Lichtschalter ab- und anbauen . . . . .	15
	<b>Tachometer</b>	
E 122	Tachometer aus- und einbauen . . . . .	15
	<b>Kabelsatz</b>	
E 150	Maschinenkabel ersetzen . . . . .	15-16
E 154	Rücklichtleitung ersetzen . . . . .	16

Erforderliche Spezialwerkzeuge für die Gruppe E sind auf den folgenden Seiten abgebildet!

## Spezialwerkzeuge für die Gruppe E - Elektrische Ausrüstung

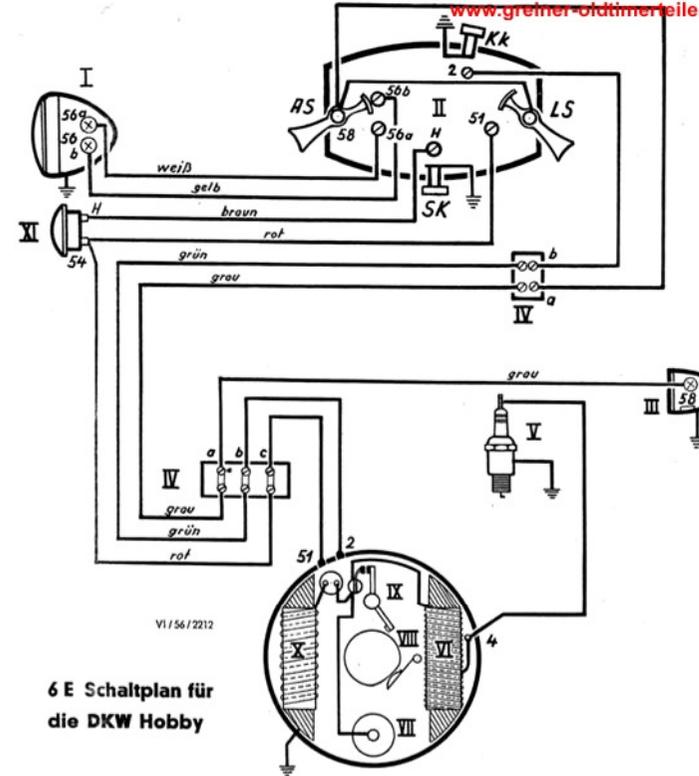
Benennung	Teile-Nummer	Anwendung im Arbeitsgang	Abbildung
Abb. 1 E  Abzieher für Schwungrad-Magnetläufer	0301-71700-00.3	E1 / E15 / E20 / E40  VI / 55 / 1062	
Abb. 2 E  DKW-Zündstell-Lehre mit Meßuhr	6003-72000-00.3 4601-72701-00.0	E10  VI / 55 / 958	
Abb. 3 E  Summer für ZündEinstellung	0101-72000-00.3	E10  VI / 57 / 604a	
Abb. 4 E  Zündfunken-Strecker	4701-76200-00.3	E16  VI / 56 / 1040	

Information und Bestellung auch unter  
www.greiner-oldtimerteile.de

Benennung	Teile-Nummer	Anwendung im Arbeitsgang	Abbildung
Abb. 5 E Gegenhalter für Schwungrad-Magnetläufer	0101-71300-00.3	E 1/E 15/E 20 E 26/E 28/E 30 E 40	

VI / 57 / 894

Information und Bestellung auch unter  
www.greiner-oldtimerteile.de



6 E Schaltplan für die DKW Hobby

ERLÄUTERUNGEN:

- I = Scheinwerfer mit Bilux-Birne
- II = Kombierter Lichtschalter
- LS = Lichtschalter
- AS = Abblendschalter
- SK = Signalknopf
- Kk = Kurzschlußknopf für Zündung
- III = Rücklicht- und Kennzeichenleuchte

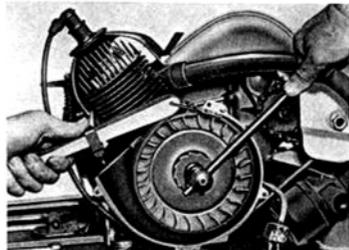
- IV = Klemmleiste
- a = Leitung Lichtschalter – Rücklicht- und Kennzeichenleuchte
- b = Leitung Unterbrecher – Kurzschlußknopf
- c = Leitung Lichtmaschine – Lichtschalter
- V = Zündkerze
- VI = Zündspule
- VII = Kondensator
- VIII = Unterbrechernocken
- IX = Unterbrecherhebel
- X = Lichtspule
- XI = Signal (Schnarre)

Folgende Glühlampen finden Verwendung:

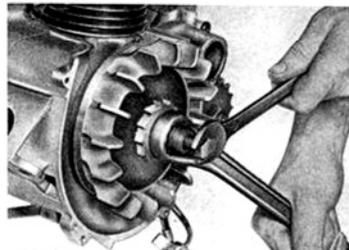
Lampen	Glühlampe	Sockel	Einsatz
Scheinwerfer (BILUX-Lampe)	C 6 V, 15/15 W	BA 15 d	ab 1. Fahrgestell
Rück- und Kennzeichenleuchte (Röhrenlampe)	6 V, 2 W	BA 9 s	bis Fgst. Nr. 03 542 303
Rück- und Kennzeichenleuchte (Kugellampe)	6 V, 5 W	BA 9 s	ab Fgst. Nr. 03 542 304

**E 1****Schwungradmagnetläufer ab- und anbauen****Abbau:**

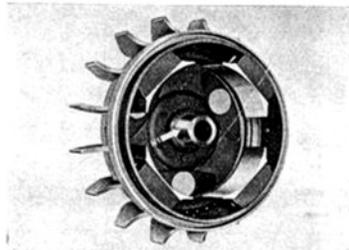
1. Hinterradverkleidung ab- und aufbauen (A 10).
2. Luftführungsrohr ab- und anbauen (M 7) ohne Punkt 1).
3. Lüftergehäuse ab- und anbauen (M 72 ohne Punkt 1)
4. Flügelrad des Schwungradmagnetläufers von Hand oder mit Spezialwerkzeug 0101-71300-00.3 gegenhalten, Sechskantmutter (M 10×1 DIN 70615) mit Steckschlüssel (SW 15) vom Kurbelwellenstumpf abschrauben, Federring (B 10 DIN 127) abnehmen.



7 E Sechskantmutter vom Schwungradmagnetläufer abschrauben VI/55/1912



8 E Schwungradmagnetläufer mit Abzieher abdrücken VI/55/1256



9 E Ausgebauter Noris-Schwungradmagnetläufer mit Nocken (N 1) VI/55/1186

**Information und Bestellung auch unter [www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)**

5. Schwungradmagnetläufer-Abzieher (0301-71700-00.3) in Magnetläufer-Innengewinde einschrauben, mit Schlüssel (SW 27) am Sechskant des Abziehers gegenhalten und mit Druckschraube Magnetläufer vom Kurbelwellenkonus abdrücken, Scheibenfeder (2×3,7 DIN 6888) bzw. Spannstift aus Konus der Kurbelwelle herausnehmen.

6. Magnetpole nach Abbau des Läufers durch Band-eisen „kurz“ schließen, um die magnetische Perma-nenz zu erhalten.

Ab Motor-Nr. **03 011 195** wurde die Noris-Zündlicht-anlage durch die im Werk Spandau gefertigte Auto Union-Zündlichtanlage ersetzt. Beide Anlagen sind als Kompletteil ohne weiteres austauschbar. Dies gilt jedoch nicht für ihre Einzelteile.

Es sei an dieser Stelle noch vermerkt, daß unter der Teile-Nr. 7-0301-38100-01 Noris-Schwungradmagnetläufer als Austauschteile bis Motor-Nr. **03 011 194** ge-führt werden. Diese Noris-Schwungradmagnetläufer haben eine staubdichte Abdeckung erhalten.

Ab Motor-Nr. **03 024 864** wurde die Schaufelform des Lüfterrades vom Schwungradmagnetläufer geändert. Ein einzelner Austausch der Lüfterräder ist nur mög-lich, wenn anschließend eine Auswuchtung des Schwungradmagnetläufers mit Lüfterrad durchge-führt wird.

**Anbau:**

Der Anbau des Schwungradmagnetläufers erfolgt sinn-gemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues, wobei darauf zu achten ist, daß die Scheibenfeder bzw. der Spannstift in einwandfreiem Zustand ist.

Ab Motor-Nr. **03 025 001** hat die Auto Union-Zündlicht-anlage zwischen Schwungradmagnetläufer und Leicht-metallabdeckscheibe eine Gummidichtung erhalten, die das Eindringen von Staub in die Lichtanlage aus-schließt.

Auch unter obiger Motor-Nummer empfiehlt sich ge-legenlich einer Demontage der nachträgliche Einbau dieser Gummidichtung. Eine gleichartige Gummidich-tung ist auch für die nachgearbeiteten Austausch-Schwungradmagnetläufer, Fabrikat Noris, jedoch unter der Teile-Nr. 0301-38122-10, erhältlich.

Ab Motor-Nr. **03 042 312** wird eine Zündlichtanlage von 6 V 20 Watt eingebaut, um der zu erwartenden gesetz-lichen Vorschrift hinsichtlich 5-Watt-Rücklichtlampe zu genügen.



10 E Einbau der Gummidichtung (0301-38122-00) VI/56/102

**E 10****Zündzeitpunkt prüfen, Zündung einstellen, einschließlich fetten des Unterbrecherhebels**

1. Lüftergehäuse ab- und anbauen (M 72).
  2. Zündkerze im Zylinderkopf durch DKW-Zündstell-lehre (6003-72000-00.3) ersetzen.
  3. Abdeckscheibe im Schwungradmagnetläufer drehen, bis die Schaulöcher geöffnet sind (Noris-Anlage). Bei der AU-Anlage Federring und Abdeckscheibe abnehmen.
  4. Schwungrad-Magnetläufer mit geöffneten Schau-löchern in Motordrehrichtung (rechts) so weit ver-drehen, bis der Unterbrecher in einem Schauloch des Schwungradmagnetläufers sichtbar wird und die Kontakte ganz geöffnet sind.
  5. Zylinderschraube am Kontaktwinkel lockern. Bei der Noris-Anlage Exzentrerschraube mittels Schraubenzieher verdrehen, bis Kontaktabstand des Unter-brechers an höchster Nockenstelle, mit Fühllehre gemessen, 0,35 mm beträgt. Zylinderschraube fest-ziehen.
- Bei der AU-Anlage sind zur Verstellung zwei zylind-rische Angüsse an der Grundplatte und ein Aus-schnitt am Kontaktwinkel vorgesehen. Mit einem Schraubenzieher, der zwischen die Angüsse und den Ausschnitt am Kontaktwinkel eingreift, wird die Ein-stellung des Unterbrecherabstandes durch Drehen des Kontaktwinkels vorgenommen.
6. Kreuzschlitz-Linsenschrauben (AM 4×18 DIN 7985) der Grundplattenbefestigung mit Kreuzschlitzschrau-benzieher lockern. Grundplatte bis zum Anschlag nach rechts drehen.



11 E Einstellung des Zündzeitpunktes VI/55/861

7. Kolben 2,2 bis 2,4 mm vor o. T. bringen, dünne Metallfolie oder Spion 0,05 mm zwischen Kontakte des Unterbrechers einschieben.
8. Grundplatte langsam nach links drehen, bis sich die Metallfolie oder der Spion gerade zwischen den Kontakten herausziehen läßt.

6/Elektrische Ausrüstung

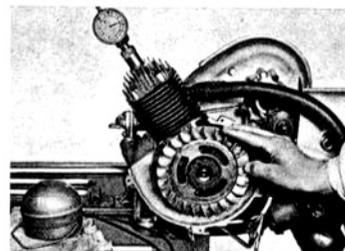
**Information und Bestellung auch unter [www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)**

Achtung! Zündstelllehre beobachten. Schwungradmagnetläufer darf sich nicht verstellen.

Die 0,05 mm dicke Metallfolie zwischen den Unterbrecherkontakten entspricht etwa 0,4 mm Kolbenweg im Zylinder. Man erhält daher bei Einstellung nach Punkt 7 unter Berücksichtigung der Kolbenwegkorrektur die vorgeschriebene Zündzeitpunkt-einstellung von 2,6 bis 2,8 mm vor o. T.

Eine genauere Einstellung der Zündung läßt sich mit dem Summer (Teile-Nr. 0101-72000-00.3) durchführen.

Da hierbei ohne Metallfolie gearbeitet wird, Kolben genau auf 2,6 bis 2,8 mm vor o. T. einstellen. Eine Summerleitung an Masse, die andere Leitung des Summers an die grüne Kurzschluß-Leitung anklammern. (Bei geschlossenen Kontakten lauter Ton, bei geöffneten Kontakten leiser Ton.) Grundplatte langsam nach links drehen, bis sich die Unterbrecherkontakte öffnen, Summton wird leiser oder hört ganz auf.



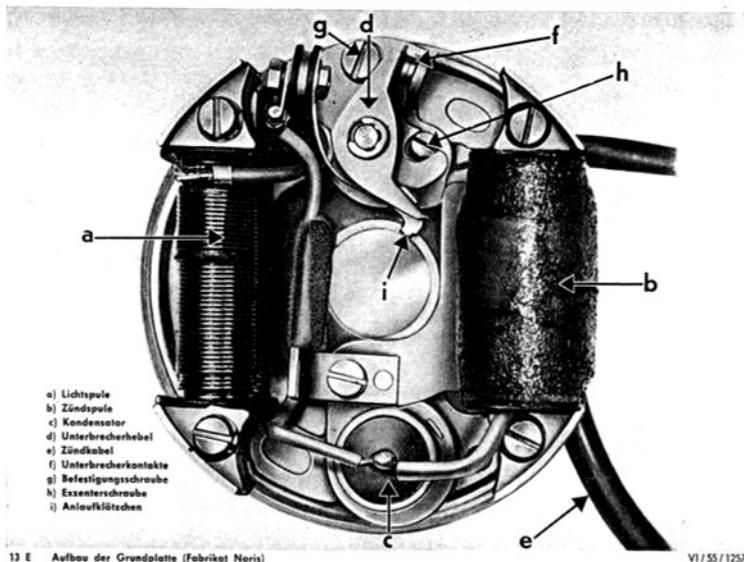
12 E Einstellen des Zündzeitpunktes mit Summer VI/57/575

9. Grundplatten-Befestigungsschrauben wieder fest-ziehen. Einstellung nachprüfen und Anlaufklötzchen mit Bosch Heißlagerfett FT 1, V 4, welches auf das flache Ende eines Schraubenziehers aufgetragen wird, durch das Schauloch fetten.
10. Abdeckscheibe im Schwungradmagnetläufer zurück-drehen, bis die Schaulöcher geschlossen sind. (Bei AU-Anlage Abdeckscheibe und Federring ein-setzen.)
11. Lüftergehäuse und Luftführungsrohr befestigen.

**E 15****Unterbrecherkontakte ersetzen****Ausbau:**

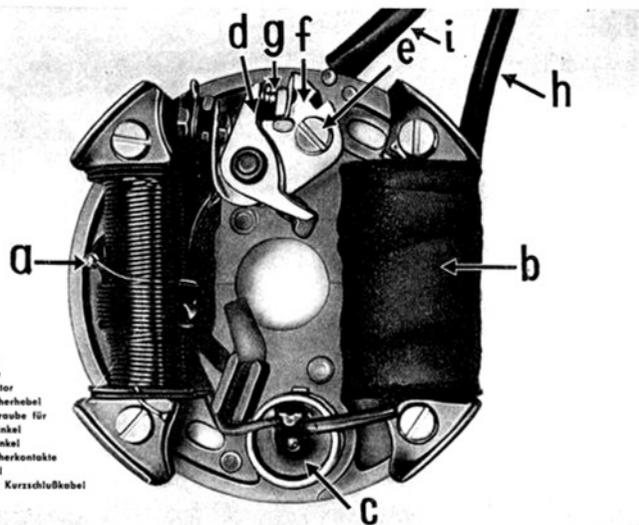
1. Grundplatte kpl. aus- und einbauen (mit E 40).
2. Sechskantmutter (M 3 DIN 934 m) mit Schlüssel (SW 5,5) von Unterbrecher-Anschlußschraube (M 3×10 DIN 933) abschrauben. Federring (B 3 DIN 127), Kondensatorleitung und Lichtleitung

Information und Bestellung auch unter  
www.greiner-oldtimerteile.de



13 E Aufbau der Grundplatte (Fabrikat Noris)

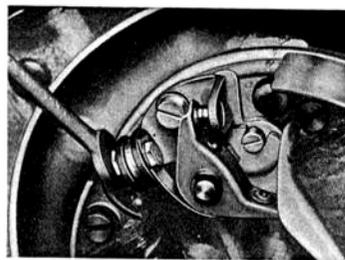
VI/55/1257



14 E Aufbau der Grundplatte (Fabrikat Auto Union)

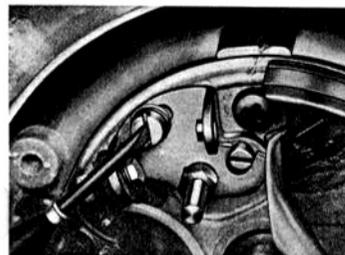
VI/57/606

Information und Bestellung auch unter  
www.greiner-oldtimerteile.de



15 E Unterbrecherhebel mit Anschlußschraube VI/55/1942

- sowie 2 Isolier- und 2 Beilagscheiben, 1 kleine Isolierscheibe und Anschlußschraube von Kontaktwinkel abnehmen.
- Bz-Scheibe (3,2 DIN 6799), nur bei der Noris-Anlage, von Unterbrecherbolzen abnehmen und Unterbrecherhebel von Bolzen abziehen.
  - Zylinderschraube (AM 4 × 10 DIN 84) mit Federling (B 4 DIN 127) und Scheibe aus Kontaktwinkel herauschrauben.
  - Unterbrecherbolzen mit Steckschlüssel (SW 7) aus Kontaktwinkel und Grundplatte herauschrauben.
  - Kontaktwinkel und Exzentrerschraube von Grundplatte abnehmen.



16 E Kontaktwinkel des Unterbrechers ausbauen (Noris-Anlage) VI/55/1977

- Die Unterbrecherkontakte sind mit dem Kontaktwinkel und dem Unterbrecherhebel hart verlötet. Es müssen daher diese Teile komplett ausgetauscht werden.

**Einbau:**

- Beim Wiedereinschrauben des Unterbrecherbolzens ist zu beachten, daß der Kontaktwinkel sich nach verdrehen löst. Der Unterbrecherbolzen muß daher gegen Lösen entsprechend Arbeitsgang (E 40) auf der Grundplattenrückseite durch Körnerschläge gesichert werden.

- Der weitere Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues. Unterbrecherbolzen vor dem Aufschieben des Unterbrecherhebels mit Bosch-Heißblägfett FT 1 V 4 fetten.

**E 16 Zündkerze reinigen und prüfen**

- Nach Abnahme des Zündkerzensteckers Zündkerze mit Steckschlüssel (SW 21) durch Gitterklappe vom Zylinderkopf abschrauben. Das Kerzengesicht gibt Aufschluß über den Motorzustand.

Rehbraune Färbung des Kerzensteins und schwach ölig-rußiger Überzug der Elektroden deuten auf einwandfreie Motor- und Vergasereinstellung.



17 E Kerze brauchbar VI/55/1258

Stark verkrusteter und verölter Kerzenkörper und Isolator lassen auf Verwendung einer ungeeigneten Zündkerze, hohen Kraftstoffverbrauch oder minderwertigen Kraftstoff schließen.

Weiß gebrannter Kerzenstein mit Schmelzperlen sowie stark abgebrannte, graublau Elektroden können durch Wahl einer Zündkerze mit zu



18 E Kerze unbrauchbar VI/55/1259

geringem Wärmewert, die auch zu Glühzündungen führen kann, oder mageres Kraftstoffgemisch versucht werden.

- Zündkerze mit harter Bürste, biegsamer Stahlfeder oder Kerzensandstrahlgebläse reinigen. Nachher gut ausblasen, evtl. mit Kraftstoff auswischen.
- Elektrodenabstand mit Fühlehre prüfen (0,4 bis 0,5 mm) evtl. Masse-Elektrode nachbiegen. Die Kerze soll spätestens nach etwa 10 000 km ausgetauscht werden. Der Elektrodenabstand der neuen Kerze, der gewöhnlich größer ist, muß auf 0,4 bis 0,5 mm reduziert werden.
- Zündkerze in Druckluftkammer (Prüfreflex K 15 Bosch oder Beru) prüfen. Bei dem vorgeschriebenen Elektrodenabstand von 0,4 bis 0,5 mm muß bei einer einwandfreien Zündkerze und einem Druck von 7 bis 7 1/2 atü der Zündfunke noch überspringen. Die Farbe des Zündfunken ist dabei bläulich. Die Kerze muß dabei gasdicht sein und darf keine Kriechwege haben. Beim Prüfreflex K 15 wird das Aussetzen der Zündkerze durch eine Sicherheitsfunkenstrecke angezeigt. Steht kein Prüfgerät zur Verfügung, Zündfunkenstrecker (Teile-Nr. 4701-76200-00.3) verwenden.
- Zündkerze einschrauben, dabei nur einwandfreie Dichtung verwenden. Bei zu weit in den Verbrennungsraum ragender Zündkerze zweite Dichtung beilegen.

## E 20

### Zündkabel ersetzen, einschließlich wechseln des Kerzensteckers

#### Ausbau:

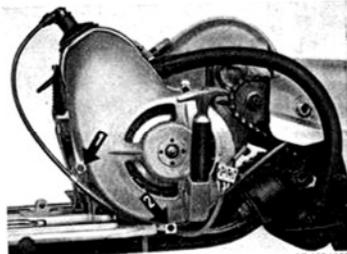
- Hinterradverkleidung ab- und aufbauen (A 101).
- Zündkerzenstecker mit Gummikappe von Zündkerze abziehen.
- Kreuzschlitz-Linsenschrauben (AM 5×8 DIN 7985) und Zahnscheiben (A 5,3 DIN 6797) vom Luftführungsrohr mit Kreuzschlitz-Schraubenzieher heraus-schrauben.
- Schraubverbindung zwischen Ölfangblech und Gehäuse lösen.
- Luftführungsrohr abnehmen.
- Vier Kreuzschlitz-Linsenschrauben (BM 5×28 DIN 7985) mit Zahnscheiben (A 5,3 DIN 6797) aus Lüftergehäuse heraus-schrauben.
- Halteschelle mit 3poliger Klemmleiste unter rechter unterer und Klemmschelle für Licht- und Zündkabel unter rechter oberer Kreuzschlitz-Linsenschraube abnehmen.
- Lüftergehäuse mit eingepreßten Paßstiften vom Motorblock abziehen.
- Sechskantmutter (M 10×1 DIN 70615) mit Steck-schlüssel (SW 15) von Kurbelwellenstumpf Licht-

Werkstatt-Handbuch DKW Hobby – 1. Nachtrag / Juli 1957

### Information und Bestellung auch unter [www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)

maschinenseite abschrauben, Schwungradmagnett-läufer von Hand oder mit Spezialwerkzeug 0101-71300-00.3 gegenhalten, Federring (B 10 DIN 127) abnehmen.

- Abzieher für Schwungradmagnettläufer (Teile-Nr. 0301-71700-00.3) in Magnettläufer-Innengewinde ein-schrauben und mit Schlüssel (SW 27) an Abzieher-sechskant gegenhalten. Magnettläufer mit Druck-schraube von Kurbelwellenkonus abdrücken, Schei-benfeder (2×3,7 DIN 6888) bzw. Spannstift aus Konus der Kurbelwelle, wenn erforderlich, ausbauen und ersetzen.
- Zwei Zylinderschrauben (M 4×20 DIN 84) mit Zahn-scheibe (J 4,3 DIN 6797) von Zündspule abschrauben.
- Zündspule abheben und Zündkabel auslöten.
- Zündleitung aus Gummitülle im Gehäuse heraus-ziehen.
- Zündkerzenstecker von Zündkabel abklemmen.
- Neues Zündkabel mit Kerzenstecker verklemmen, dabei darauf achten, daß der Dorn im Kerzen-stecker, der durch den Gummimantel in die Litze des Zündkabels eindringt, guten Kontakt erhält und



19 E Zündkabelführung ab Motor-Nr. 03 020 637  
1) Halter 0301-45211-00 2) Halter 0301-45212-00

nicht nur einige Drähte erfaßt, was später zum Ver-schmoren an dieser Übergangsstelle führen kann. Ab Motor-Nr. 03 020 637 wurde das Zündkabel auf 650 mm verlängert und zur Vermeidung einer Be-rührung mit dem heißen Auspuffrohr unterhalb des Motors zur Zündkerze geführt.

Soll dieses längere Zündkabel eingebaut werden, so sind zu seiner Befestigung am Lüftergehäuse zu-sätzlich 2 Halter, (0301-45211-00) und (0301-45212-00), erforderlich, die durch die Befestigungsschrauben am Lüftergehäuse gehalten werden.

Ab Motor-Nr. 03 023 709 wird zur besseren Abdich-tung zwischen Zündkabel und Zündkerzenstecker eine Gummitülle (0301-39930-00) eingebaut. Dieses Teil kann auch ab 1. Motor verwendet werden.

#### Einbau:

Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihen-folge des Ausbaues, wobei zum Weichlöten ein säure-freies Flußmittel oder Kolophonium zu verwenden ist.

Elektrische Ausrüstung / 9

## E 26

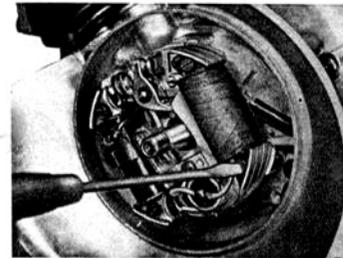
### Zündspule ausbauen, prüfen, wenn erforderlich, ersetzen und einbauen

#### Ausbau:

- Grundplatte kpl. aus- und einbauen (mit E 40).
- Zylinderschrauben (M 4×20 DIN 84) und Zahn-scheiben (J 4,3 DIN 6797) von Zündspule ab-schrauben.
- Zündspule abheben und Zündkabel sowie Leitung zum Kondensator auslöten.

#### Einbau:

Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihen-folge des Ausbaues, wobei zum Weichlöten ein säure-freies Flußmittel oder Kolophonium zu verwenden ist.



20 E Zündspule ausbauen

VI/55/738

## E 28

### Lichtspule ausbauen, prüfen wenn erforderlich, ersetzen und einbauen

#### Ausbau:

- Grundplatte kpl. aus- und einbauen (mit E 40).
- Zylinderschrauben (M 4×25 DIN 84) und Zahn-scheiben (J 4,3 DIN 6797) von Lichtspule ab-schrauben.
- Lichtspule abheben und rote Leitung aus Lichtspule auslöten.

#### Einbau:

Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihen-folge des Ausbaues. Rote Leitung in Lichtspule einlöten, säurefreies Flußmittel oder Kolophonium verwenden.

## E 30

### Kondensator ausbauen, prüfen, wenn erforderlich, ersetzen und einbauen

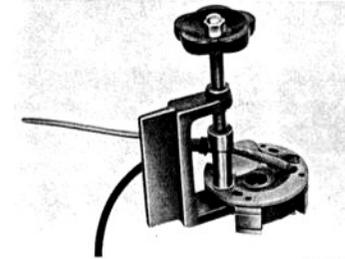
#### Ausbau:

- Grundplatte kpl. aus- und einbauen (mit E 40).
- Leitung aus Kondensator auslöten.

10/Elektrische Ausrüstung

### Information und Bestellung auch unter [www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)

- Kondensator aus Aufnahmeöffnung in Grundplatte ausdrücken. Zur Erleichterung dieser Arbeiten eignet sich eine Aus- und Eindrückvorrichtung für den Zünd-kondensator, die wir unter der Teile-Nr. 0301-73400-00.3 führen.



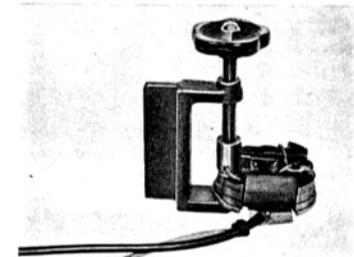
21 E Ausdrücken des Kondensators aus der Grundplatte

VI/56/212

- Ausdrückeinsatz (0301-73404-00.3) auf Zapfen der Druckschraube (0301-73403-00.3) aufschieben und Zündkondensator entsprechend vorangehender Ab-bildung von der Unterseite der ausgebauten Grund-platte herausdrücken.
- Aus- und Eindrückwerkzeug wieder abbauen.

#### Einbau:

- Grat aus Kondensator-Aufnahmeöffnung entfernen.
- Zündkondensator von Oberseite der ausgebauten Grundplatte entsprechend nachfolgender Abbildung diesmal mit dem Eindrückeinsatz (0301-73405-00.3), der wiederum auf die Druckschraube aufgeschoben wird, eindrücken und verstemmen.
- Der weitere Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues. Beim Einlöten der elektrischen Leitung in den Kondensator ist ein säurefreies Flußmittel oder Kolophonium zu ver-wenden.

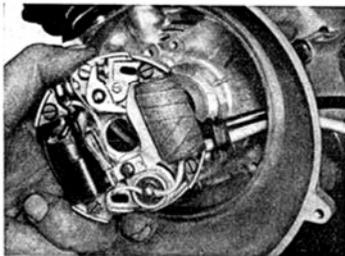


22 E Eindrücken des Kondensators in die Grundplatte

VI/56/2125

**E 40****Grundplatte komplett ausbauen, prüfen, erforderliche Teile ersetzen, Grundplatte einbauen****Ausbau:**

1. Hinterradverkleidung ab- und aufbauen (A 101).
2. Schwungradmagnetläufer ab- und anbauen (E 1 ohne Punkt 1).
3. Zündkabelstecker von Zündleitung abnehmen.
4. Lichtleitung (grün-rot) von 3poliger Klemmleiste am Lüftergehäuse abnehmen.
5. Lage der Grundplatte durch Nadelriß am Gehäusebefestigungsauge und an der Grundplatte kennzeichnen.
6. Zwei Kreuzschlitz-Linsenschrauben (AM 4x18 DIN 7985) mit Kreuzschlitz-Schraubenzieher aus Grundplatte herausdrehen, Scheiben (4,3 DIN 125) sowie Federringe (B 4 DIN 127) abnehmen.
7. Grundplatte mit elektrischen Leitungen und Gummifülle aus Gehäuse herausnehmen und auf Prüfstand Einzelteile prüfen, erforderliche Teile ersetzen.



23 E Grundplatte ausbauen

VI/55/181

**Einbau:**

Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues, wobei die endgültige Einstellung des Zündzeitpunktes nach dem Aufdrücken des Schwungradmagnetläufers vorgenommen wird.

**E 80****Signal (Schnarre) aus- und einbauen****Ausbau:**

1. Bei der Hobby-Luxus Zierkappe vom Signal unter Anlage eines Preßspannstreifens mittels breitem Schraubenzieher abdrücken.

Information und Bestellung auch unter [www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)



24 E Zierkappe von Signal abdrücken

VI/57/564

2. Vier Linsensenschrauben (AM 3x10 DIN 91) mit Schraubenzieher aus Gabelverkleidung herausdrehen. Signal mit Gummiring-Zwischenlage aus Gabelverkleidung herausnehmen.
3. Die elektrischen Leitungen (1 x braun, 2 x rot) von Signal abklemmen.

**Achtung!** Wenn bei Fahrten mit Licht und gleichzeitiger Betätigung des Signals infolge Spannungsabfalls ein starkes Nachlassen der Beleuchtung festgestellt wird, liegt es an der zu hohen Stromaufnahme des Signals. Abhilfe nur durch Austausch des Signals möglich.

Ab Fg.-Nr. 03 502 230 wurde deshalb darauf geachtet, daß die Stromaufnahme des Signals 3,6 Watt nicht übersteigt.

**Einbau:**

Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues.

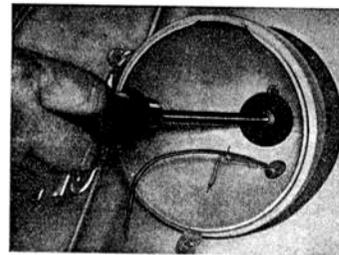
**E 90****Scheinwerfer aus- und einbauen und einstellen****Ausbau:**

1. Unverlierbare Schlitzschraube am Glashaltering unten lösen und Reflektor aus Scheinwerfergehäusenase nach oben herausheben.
2. Elektrische Leitungen (braun = Masse, weiß = Abblendlicht und gelb = Fernlicht) von Lampenfassung abklemmen.

**Achtung!**

linke Einzelklemme = Fernlichtanschluß gelb  
obere, rechte Klemme = Abblendlichtanschluß weiß  
untere, rechte Klemme = Masse-Anschluß braun

3. Kreuzschlitz-Linsenschraube (AM 6x20 DIN 7985) aus Scheinwerferhalter herausdrehen. Federscheibe abnehmen, Scheinwerfergehäuse und Haltebügel aus Gabelverkleidung herausnehmen. Gummiring bzw. Kunststoffköder kann in Gabelverkleidung belassen werden.



25 E Scheinwerfer ausbauen

VI/55/870

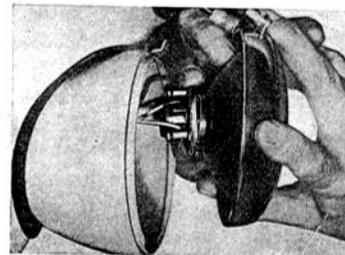
**Einbau:**

Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues, wobei die Scheinwerferhalterungsschraube zwecks Einstellung des Scheinwerfers gerade so fest angezogen wird, daß das Scheinwerfergehäuse im Längsschlitz vertikal verstellt werden kann.

Scheinwerfer einstellen (E 93).

**E 91****Reflektor, Glashaltering oder Scheinwerferscheibe ersetzen****Ausbau:**

1. Unverlierbare Schlitzschraube am Glashaltering unten lösen und Reflektor aus Scheinwerfergehäusenase nach oben herausheben.
2. Zugfeder aus der Lampenfassung aushängen, Lampenfassung an unterer Seite aus dem Reflektor herausdrücken und aus Öse am Reflektor aushängen.



26 E Lampenfassung aus Reflektor ausbauen

VI/55/871

3. Haltespannen aus Reflektor ausbauen, Reflektor mit Scheinwerferscheibe und Gummiring aus Glashaltering herausheben.
4. Beschädigtes Teil ersetzen.

**Einbau:**

Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues.

Information und Bestellung auch unter [www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)

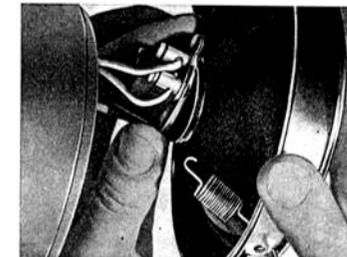


27 E Reflektor zerlegen

VI/55/856

**E 92****Biluxbirne ersetzen****Ausbau:**

1. Unverlierbare Schlitzschraube am Glashaltering lösen und Reflektor aus Scheinwerfergehäusenase nach oben herausheben.
2. Zugfeder aus der Lampenfassung aushängen, Lampenfassung an unterer Seite aus dem Reflektor herausdrücken und aus Öse am Reflektor aushängen.
3. Biluxbirne leicht in Fassung eindrücken, nach links drehen und aus Fassung herausziehen.



28 E Zugfeder aushängen

VI/57/937

**Einbau:**

1. Beim Einsetzen der neuen Birne C 6 V, 15/15 W, Sockel BA 15 d darauf achten, daß die mit „OBEN“ bezeichnete Seite mit dem längeren Stift auch nach oben zeigt. Birne gegen Fassungsfedern eindrücken und durch Rechtsdrehen in Bajonettverschluß einrasten.

**Achtung!**

Biluxbirne vor dem Einsetzen in den Reflektor mit sauberem Tuch polieren. Es dürfen keine Ölspuren oder Handabdrücke an der Birne sein.

Information und Bestellung auch unter  
www.greiner-oldtimerteile.de



29 E Einsetzen der Birne in die Fassung VI / 55 / 872

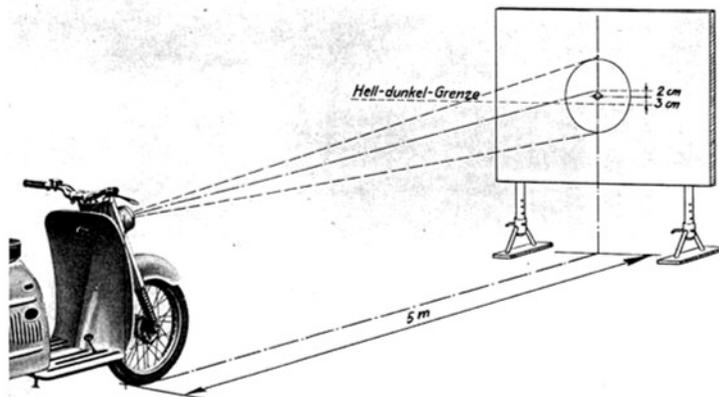
2. Der Zusammenbau des Scheinwerfers ist sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge der Zerlegung vorzunehmen.

E 93

**Scheinwerfer einstellen**

Die Scheinwerfereinstellung ist bei belastetem Roller und ebenem Werkstattboden durchzuführen.

1. DKW Hobby in 5 m Abstand (gemessen vom Scheinwerferglas bis Einstelltafel) senkrecht zur Einstelltafel aufstellen.



30 E Scheinwerfereinstellung prüfen

VI / 55 / 1150

2. Reifendruck prüfen: vorn 1,3 atü  
hinten 1,6 atü

3. Motor anlassen und bei Leerlauf Fernlicht einschalten. Lichtkegelmitte muß bei richtiger Einstellung des Scheinwerfers auf den Schnittpunkt des Achsenkreuzes auf der Einstelltafel zeigen. (2 cm tiefer als Mitte Scheinwerfer über Boden).

4. Auf Abblendlicht umschalten, die Trennlinie zwischen der unteren hellen und oberen dunklen Zone des Abblendlichtes muß 50 mm unter der Scheinwerfermitte liegen.

5. Ist eine Korrektur der Einstellung erforderlich, Beleuchtung und Motor abschalten, Reflektor aus Scheinwerfergehäuse ausbauen.

6. Kreuzschlitz-Linsenschraube (AM 6×20 DIN 7985) im Scheinwerferhalter etwas lockern, daß Scheinwerfergehäuse im Längsschlitz gerade noch vertikal verstellt werden kann. Reflektor einbauen.

7. Scheinwerfereinstellung wie unter Punkt 4 nachprüfen, wenn erforderlich, jetzt beweglichen Scheinwerfer höher oder tiefer einstellen. Beleuchtung und Motor abschalten.

8. Reflektor nochmals ausbauen, dabei ist darauf zu achten, daß sich das Scheinwerfergehäuse nicht verstellt. Halteschraube festziehen, Reflektor einbauen.

9. Nachprüfung der Scheinwerfereinstellung wie unter Punkt 4.

E 96

**Schlußleuchte ab- und anbauen**

Abbau:

1. Hinterradverkleidung hochkippen (A 102).
2. Linsensenschraube (AM 4×8 DIN 91) am oberen Schlußlichtgehäuse herausschrauben, Gehäuse etwas nach oben abschnenken und nach unten aus Aufnahmeschraube herausziehen.
3. Elektrische Leitung von Kontaktschraube der Lampenfassung abklemmen.



31 E Schlußleuchte abbauen

VI / 55 / 873

4. Zwei Sechskantmutter (M 5 DIN 934 m SW 9) auf Innenseite der Hinterradverkleidung von den Sechskantschrauben (AM 5×12 DIN 86) der Schlußleuchte abschrauben, Zahnscheiben (J 5,3 DIN 6797) abnehmen.

5. Schlußleuchte mit Gummierunterlegplatte von Hinterradverkleidung abnehmen.

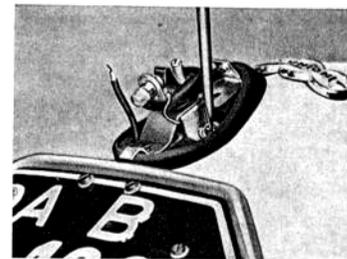
Ab Fig.-Nr. 03 521 544 wird an der Hinterradverkleidung eine verbreiterte, verchromte Schlußleuchte (0399-40302-00) angebaut. Die beiden unteren Befestigungsschrauben dieser neuen Schlußleuchte entsprechen in Anordnung und Abmessung der bisher verwandten ovalen Schlußleuchte. Es muß lediglich für die dritte Befestigungsschraube nach Anlage der Gummierunterlegplatte – soweit noch nicht vorhanden – das dritte Loch mit 8 mm  $\varnothing$  in die Hinterradverkleidung gebohrt werden.

An neue Hinterradverkleidungen, die bereits drei Bohrungen für die Befestigung der verchromten Schlußleuchte aufweisen, kann ohne weiteres die bisherige ovale Schlußleuchte anmontiert werden, da das dritte Befestigungslöcher innerhalb der Schlußleuchtenkappe zu liegen kommt.

Anbau:

Der Anbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Abbaues.

Information und Bestellung auch unter  
www.greiner-oldtimerteile.de



32 E Schlußleuchtschraube von Hinterradverkleidung abschrauben

VI / 55 / 855

E 97

**Rücklichtbirne ersetzen**

Ausbau:

1. Obere Gehäuseschlitzschraube herausschrauben, Rücklichtgehäuse etwas oben abschnenken und nach unten aus Aufnahmeschraube herausziehen.
2. Elastisches Gummistück mit Fassung festhalten, Glühlampe leicht gegen Kontaktfeder hochdrücken und durch Drehung aus Fassung herausziehen.

Einbau:

1. Neue Birne (6 V, 2 W, Sockel BA 9s) in Fassung einsetzen.

Ab Fig.-Nr. 03 542 304 (Motor-Nr. 03 042 312) ist eine Kugellampe (6 V, 5 W, Sockel BA 9S) zu verwenden, weil ab vorgehen. Einsatzzahlen die Lichtleistung der elektrischen Maschine auf 20 Watt erhöht wurde.



33 E Rücklichtbirne ersetzen

VI / 55 / 1187

2. Rücklichtgehäuse in die untere Aufnahmeschraube einhängen, oben andrücken und Schlitzschraube festziehen. Dabei ist zu beachten, daß die Gummilippe der Gummierunterlage außen dicht am Gehäuse anliegt.

**E 105****Kombinierten Lichtschalter ab- und anbauen****Abbau:**

1. Zylinderschraube vom Spannbügel des kombinierten Lichtschalters am Lenker lösen. Schalter vom Lenker abnehmen.

Ab **Fg.-Nr. 03 513 884** wird der Licht- und Abblendschalter mit einem zusätzlichen Spannbügel angeliefert, das auch für Nachrüstungszwecke unter der Teile-Nr. 0301-42307-00 erhältlich ist.

Können Schalter am Lenker unter obiger Fahrgestell-Nummer nicht genügend festgespannt werden, so bietet der nachträgliche Einbau des Spannbüandes eine Sicherung gegen Verdrehen am Lenkrohr.

2. Von Unterseite des Schalters elektrische Leitungen abklemmen. Klemmanschlüsse rot an 51, weiß an 56a, gelb an 56b, grau an 58, braun an H und grün an 2.

**Anbau:**

Der Anbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Abbaues.

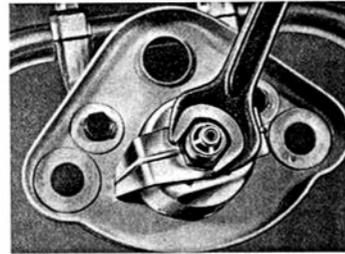
**E 122****Tachometer aus- und einbauen**

1. Roller aufbocken.
2. Vorderrad aus- und einbauen (V 75).
3. Sechskantmutter (SW 19), Scheibe, Tachometerantrieb, Filzring und Mitnehmer von Vorderradachse entfernen.
4. Schaftmutter (SW 32) mit Sechskantschlüssel vom Lenkkopfröhre abschrauben, Scheibe abnehmen.
5. 2 Lenkkopf-Befestigungsschrauben (M 10 x 20 DIN 933m) (SW 17) mit Sechskantschlüssel von Teleskopgabelholmen abschrauben, Scheiben abnehmen.
6. Lenker mit oberem Lenkjoche abheben.
7. Oberwurfmutter der Tachometerwelle vom Tachometer abschrauben und Tachometerwelle nach oben



34 E Tachometerwelle aus Tachometerantrieb am Vorderrad ausbauen VI/55/582

Information und Bestellung auch unter [www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)



35 E Tachometer aus oberem Lenkjoche ausbauen VI/55/57

aus unterem Lenkjoche und Gabelverkleidung ausbauen.

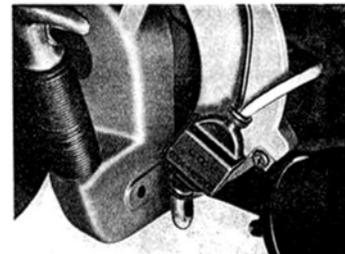
8. Flache Sechskantmutter (SW 22) vom Tachometer-Haltebügel abschrauben und Tachometer aus Lenkjoche herausheben.

**Einbau:**

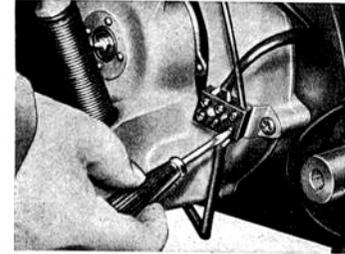
Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues.

**E 150****Maschinenkabel ersetzen****Ausbau:**

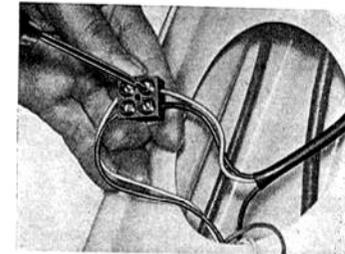
1. Hinterradverkleidung hochkippen (A 102).
  2. Maschinenkabel (grün, rot, grau) aus 3poliger Klemmleiste am Lüftergehäuse lösen.
- Ab **Motor-Nr. 03 042 312** wird die Lüsterklemme mit einer Gummischutzkappe kpl. (0301-44510-00) vor Verschmutzung und Spritzwasser geschützt. Bei ungünstigen Betriebsverhältnissen empfiehlt sich der nachträgliche Einbau dieses Teiles.
3. Spannbänder vom Rahmenrohr abnehmen.
  4. Maschinenkabel aus Lenkkopfverkleidung herausziehen.



36 E 3polige Klemmleiste mit Gummischutzkappe komplett VI/55/462



37 E Maschinenkabel aus Klemmleiste am Motor lösen (Untere 3 Schrauben) VI/55/1188



38 E Maschinenkabel vom Signal und 2poliger Lüsterklemme lösen VI/55/874

Information und Bestellung auch unter [www.greiner-oldtimerteile.de](http://www.greiner-oldtimerteile.de)

5. Vier Linsensenschrauben (AM 3x10 DIN 91) mit Schraubenzieher aus Gabelverkleidung heraus-schrauben. Signal mit Gummiring-Zwischenlage aus Gabelverkleidung ausbauen (siehe auch E 80).
6. Maschinenkabel abklemmen (grau und grün) von Lüsterklemme, (rot) vom Signal.
7. Maschinenkabel aus Gabelverkleidung mit Gummilülle herausziehen.

**Einbau:**

Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues.

**E 154****Rücklichtleitung ersetzen**

1. Hinterradverkleidung hochkippen (A 102).
2. Graue Rücklichtleitung aus 3poliger Klemmleiste am Lüftergehäuse lösen.
3. Rücklichtleitung aus Kabelschellen und Sicke zwischen Verkleidung und Verstärkungsblech herausziehen.
4. Obere Gehäuse-schraube von Rücklichtgehäuse heraus-schrauben. Rücklichtgehäuse etwas oben abschwemmen und nach unten aus Aufnahme-nase herausziehen.
5. Rücklichtleitung von Klemmstück lösen und aus Durchgangsloch der Hinterradverkleidung herausziehen.

**Einbau:**

Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues, wobei beim Aufstecken des Rücklichtgehäuses die Gummilippe der Gummianterlage außen dicht am Gehäuse anliegen muß.